WoO 33

Julius Spengel.

Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen**. — Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

Nº 8

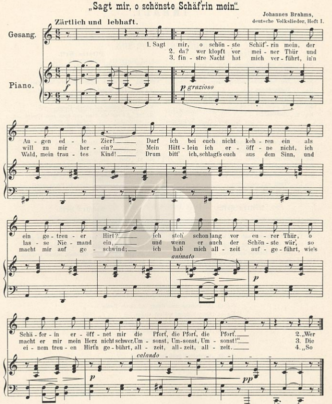
INHALT.

No. 10206. 10212.

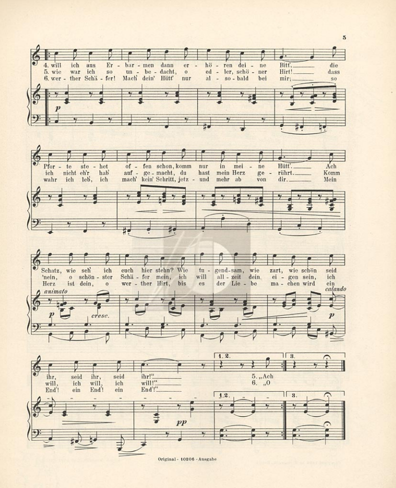
1.

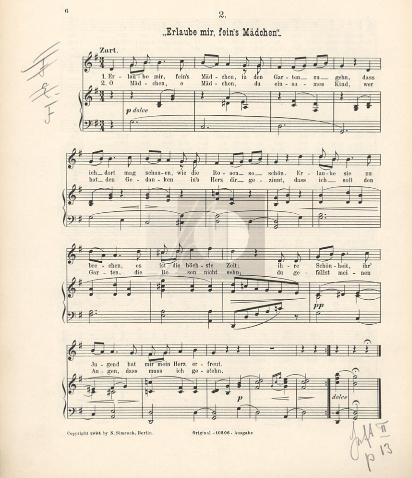
„Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein"

Johannes Brahms, deutsche Volkslieder, Heft I.



 Original - 10206 - Ausgabe


4. will ich aus Er - bar - men dann er - hö - ren dei - ne Bitt', die
5. wie war ich so un - be - dacht, o ed - ler, schö - ner Hirt! dass
6. wer - ther Schä - fer! Mach' dein' Hütt' nur al - so - bald bei mir; so
p
Pfor - te ste - het of - fen schon, komm nur in mei - ne Hütt'. Ach
ich nicht eh'r hab' auf - ge - macht, du hast mein Herz ge - rührt. Komm
wahr ich leb', ich mach' kein' Schritt, jetz - und mehr ab von dir. Mein
Schatz, wie seh' ich euch hier stehn? Wie tu - gend-sam, wie zart, wie schön seid
'nein, o schön - ster Schä - fer mein, ich will all - zeit dein ei - gen sein, ich
Herz ist dein, o wer - ther Hirt, bis es der Lie - be ma - chen wird ein
animato
p
cresc.
calando
p
ihr, seid ihr, seid ihr!"
will, ich will, ich will!"
End'! ein End'! ein End'!"
1.2.
3.
5. „Ach
6. „O
pp


6
2.
„Erlaube mir, fein's Mädchen".
Zart.
1. Er - lau - be mir, fein's Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, dass ich dort mag schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu bre - chen, es ist die höch - ste Zeit; ih - re Schön - heit, ihr' Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer hat den Ge - dan - ken in's Herz dir ge - zinnt, dass ich soll den Gar - ten, die Ro - sen nicht sehn; du ge - fällst mei - nen Au - gen, dass muss ich ge - stehn.
p dolce
pp
p
dolce
Copyright 1894 by N. Simrock, Berlin.
Original -10206- Ausgabe

3.

„Gar lieblich hat sich gesellet“

Anmuthig.
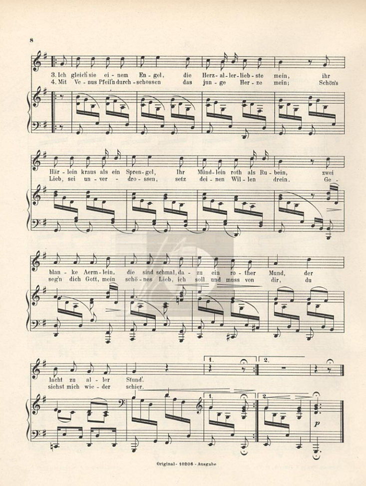
1. Gar lieb - lich hat sich ge - sel - let mein Herz in kur - zer
2. Wohl für des Mai - en Blü - the hab' ich sie mir er -

p dolce

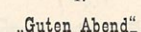
Frist zu ei - ner, die mir ge - fäl - let, Gott weiss wohl, wer sie
kor'n, sie er - freut mir mein Ge - mü - the, mein'n Dienst hab' ich ihr

ist. Sie lie - bet mich ganz in - nig - lich, die al - ler - lieb - ste
g'schwor'n, den will ich hal - ten ste - tig - lich, sein ganz ihr un - ter -

mein, mit Treu - en ich sie mein'!
than, die - weil ich's Le - ben han.


3. Ich gleich sie ei - nem En - gel, die Herz - al - ler - lieb - ste mein, ihr
4. Mit Ve - nus Pfeil'n durch - schossen das jun - ge Her - ze mein; Schön's
Här - lein kraus als ein Spren - gel, Ihr Münd - lein roth als Ru - bein, zwei
Lieb, sei un - ver - dro - ssen, setz dei - nen Wil - len drein. Ge -
blan - ke Aerm - lein, die sind schmal, da - zu ein ro - ther Mund, der
seg'n dich Gott, mein schö - nes Lieb, ich soll und muss von dir, du
lacht zu al - ler Stund'.
siehst mich wie - der schier.
1.
2.
p

4.



„Guten Abend"
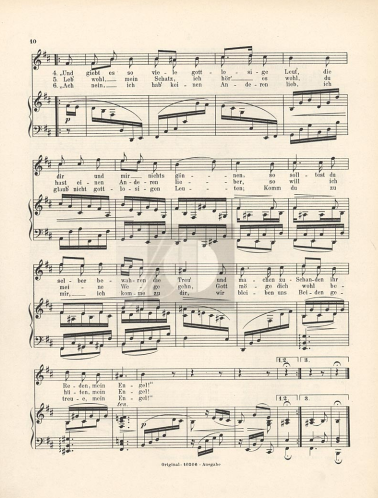
Drängend, doch nicht schnell.

poco f

1. Gu - ten A - bend, gu - ten A - bend, mein tau - si - ger Schatz, ich sag dir gu - ten A - - bend, komm du zu mir, ich kom - me zu dir, du sollst mir Ant - wort ge - ben, mein En - gel!
2. „Ich kom - men zu dir, du kom - men zu mir? Das wär' mir gar kei - ne Eh - - re; du gehst von mir zu an - dern Jung - frau'n, das kann ich an dir wohl spü - ren, mein En - gel!"
3. Ach nein, mein Schatz, und glaub' es nur nicht was fal - sche Zun - gen re - - den, es ge - ben so viel gott - lo - si - ge Leut', die dir und mir nichts gön - nen, mein En - gel!

ten.

ten.


10
4. „Und giebt es so vie - le gott - lo - si - ge Leut', die
5. Leb' wohl, mein Schatz, ich hör' es wohl, du
6. „Ach nein, ich hab' kei - nen An - de - ren lieb, ich
p
dir und mir nichts gön - - - nen, so soll - test du
hast ei - nen An - de - ren lie - - - ber, so will ich
glaub' nicht gott - lo - si - gen Leu - - - ten; Komm du zu
sel - ber be - wah - ren die Treu' und ma - chen zu - Schan - den ihr
mei - ne We - ge gehn, Gott mö - ge dich wohl be -
mir, ich kom - me zu dir, wir blei - ben uns Bei - den ge -
Re - den, mein En - gel!"
hü - ten, mein En - gel!
treu - e, mein En - gel!"
ten.
1.2. 3.
Original-10206-Ausgabe

5.

„Die Sonne scheint nicht mehr."

Gehalten und empfindungsvoll.

1. Die Son - ne scheint nicht mehr so schön, als wie vor - her, der Tag ist nicht so hei - ter, so lieb - reich gar nicht mehr.
2. Mein Herz ist nicht mehr mein, o könnt ich bei dir sein, so wä - re mir ge - hol - fen von al - ler mei - ner Pein.

f *p* *p* *dim.*

Lebhaft. (♩. = ♪)

Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver - ges - sen, das Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.
Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver - ges - sen, das Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.
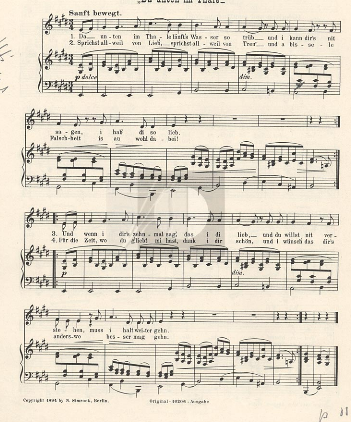
f

No 12

 Original - 10206 - Ausgabe

6.

„Da unten im Thale"



7.
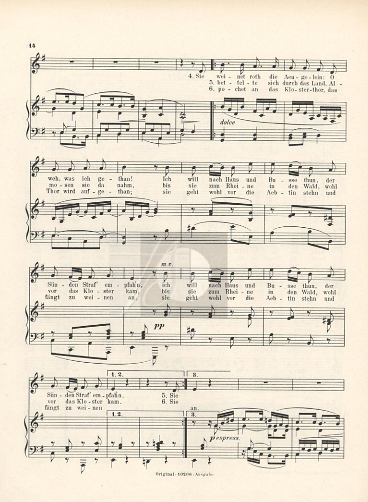
„Gunhilde"
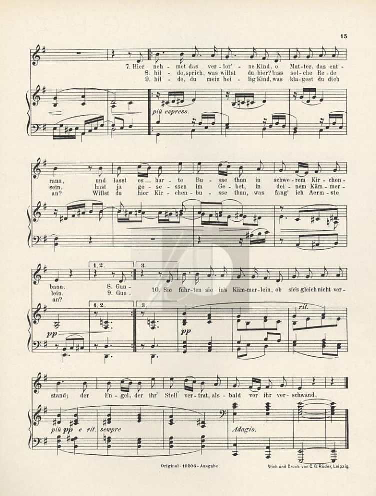
In ruhigem Zeitmass und theilnehmend erzählt.

1. Gun - hil - de lebt' gar stil - le und fromm in ih - rem Klo - ster - bann, bis sie ihr Beich - ti - ger ver - führt, bis sie mit ihm ent - rann, bis sie ihr Beich - ti - ger ver - führt, bis sie mit ihm ent - rann. 2. Er
2. zog mit ihr wohl durch die Welt, sie leb - ten in Saus und Braus; der Mönch ver - üb - te Spiel und Trug, ging end - lich auf den Raub, der Mönch ver - üb - te Spiel und Trug ging end - lich auf den Raub. 3. Gun -
3. hil - de, ach, du ar - mes Weib, Gun - hild, was fängst du an; sie steht al - lein im frem - den Land, am Gal - gen hängt ihr Mann, sie steht al - lein im frem - den Land, am Gal - gen hängt ihr Mann.

p dolce pp m.v. 1.2. 3. p espr.

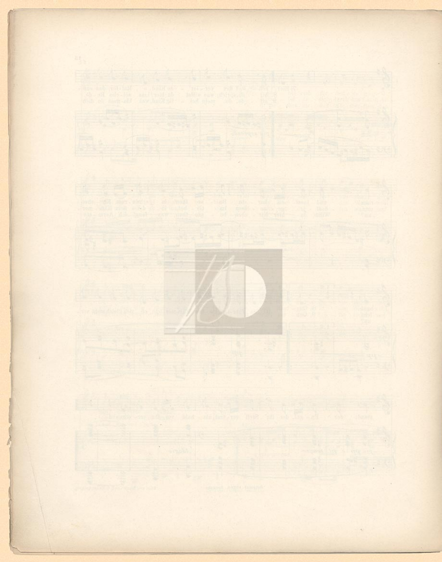
 Original- 10206 - Ausgabe


4. Sie wei - net roth die Aeu - ge - lein: O
5. bet - tel - te sich durch das Land, Al -
6. po - chet an das Klo - ster-thor, das
dolce
weh, was ich ge - than! Ich will nach Haus und Bu - sse thun, der
mo - sen sie da nahm, bis sie zum Rhei - ne in den Wald, wohl
Thor wird auf - ge - than; sie geht wohl vor die Aeb - tin stehn und
m.v.
Sün - den Straf' em - pfah'n, ich will nach Haus und Bu - sse thun, der
vor das Klo - ster kam, bis sie zum Rhei - ne in den Wald, wohl
fängt zu wei - nen an, sie geht wohl vor die Aeb - tin stehn und
pp
1.2.
3.
Sün - den Straf' em - pfah'n. 5. Sie
vor das Klo - ster kam. 6. Sie
fängt zu wei - nen an.
p espress.



Original - 10206 - Ausgabe

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.



Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

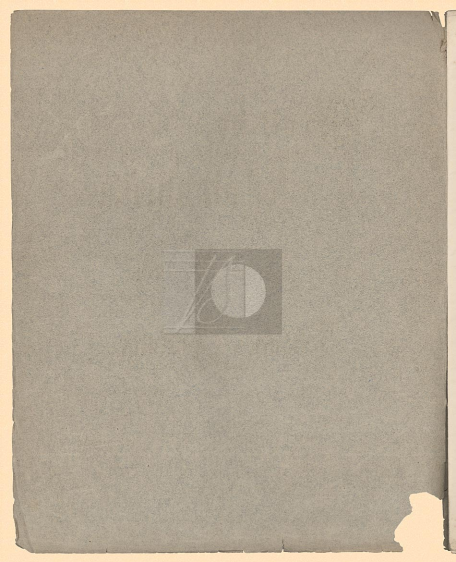
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor.)
Partitur.__ Vorsängerstimme.__ 4 Chorstimmen.__

Ausgabe für hohe Stimme. __ Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.





Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen.** — Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

Nº 8

8.

„Ach, englische Schäferin_"

Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft II.

Mit guter Laune.

Gesang.

Piano.

1. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, er - hö - re mein'
3. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, hold - se - lig - stes_
5. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, wa - rum denn so_

f

Bitt', und lass mich ein - keh - ren in dei - ne grün' Hütt'! Ich_
Kind, eu'r huld - rei - cher An - blick der hat mich ent - zünd't; Wenn
stolz, es ist eu - er Bett - lein ja doch nur von Holz! Thät'
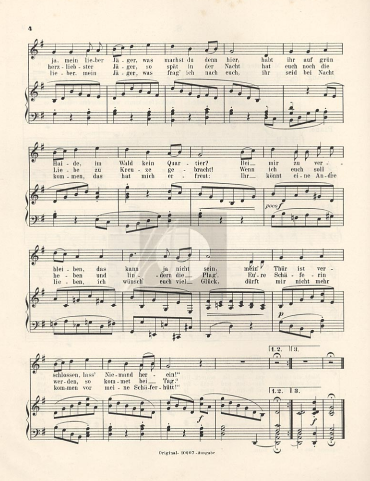
hab' mich ver - spä - tet mit Ja - gen im_ Wald, die
ich mich könnt' la - ben und lin - dern die_ Pein, den
ich mich drein le - gen, so wär's mir ein_ Spott, Gott - be -

p legg. *f*

Nacht, die mich quä - let, ist schreck - lich und kalt! 2. „Ach
Wald wollt' ich las - sen und Schä - fer nur sein! 4. „Ach
foh - len, du Schä - fe - rin, ich muss je - tzo fort. 6. „Ach

f *p*

 Original- 10207 -Ausgabe


ja, mein lie-ber Jä - ger, was machst du denn hier, habt ihr auf grün
herz - lieb - ster Jä - ger, so spät in der Nacht hat euch noch die
lie - ber, mein Jä - ger, was frag' ich nach euch, ihr seid bei Nacht
Hai - de, im Wald kein Quar - tier? Bei_ mir zu ver -
Lie - be zu Kreu - ze ge - bracht! Wenn ich euch soll
kom - men, das hat mich er - freut: Ihr_ könnt ei - ne An - dre
poco f
blei - ben, das kann ja nicht sein, mein' Thür ist ver -
he - ben und lin - dern die_ Plag', Eu're Schä - fe - rin
lie - ben, ich wünsch' euch viel_ Glück, dürft mir nicht mehr
p
1.2. 3.
schlossen, lass' Nie - mand her - ein!"
wer - den, so kom - met bei_ Tag."
kom - men vor mei - ne Schä - fer - hütt!"
f

9.

„Es war eine schöne Jüdin_“

Herzlich und warm erzählend.

1. Es war ei - ne schö - ne ___ Jü - din,
2. „Ach Mut - ter, ___ lieb - ste ___ Mut - ter,

poco f *legato*

ein wun - der - schö - nes Weib, die hatt' ei - ne schö - ne
mein Herz thut mir so weh: lass mich ei - ne klei - ne

p

Toch - ter, das ___ Haar war ihr ge - floch - ten, zum ___
Wei - le spa - zie - ren auf grü - ner Hai - de, bis ___

Tanz war sie be - reit.
dass mir bes - ser wird.“

 Original- 10207 -Ausgabe

3. Die Mut - ter wandt' den Rü - - cken,
4. „Wenn du dich las - sest tau - - - fen,
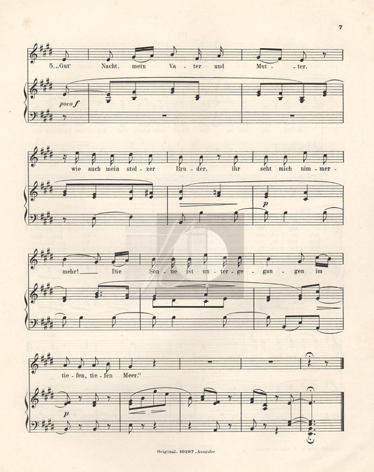
poco f

die Toch-ter sprang in die Gass, wo al - le Schrei - ber
mein Weib-chen sollst du sein;" Eh ich mich las - se

p legato

sa - - ssen: „Ach lieb - ster, lieb - ster Schrei - - ber, mir
tau - - fen, lie - ber will ich mich ver - sau - - fen in's

thut mein Herz so weh."
tie - fe, tie - fe Meer.


5. „Gut' Nacht, mein Va - ter und Mut - - ter,
poco f
wie auch mein stol - zer Bru - der, ihr seht mich nim - mer -
p
mehr! Die Son - ne ist un - ter - ge - gan - gen im
tie - fen, tie - fen Meer.“
p

10.

„Es ritt ein Ritter"

In ruhiger Bewegung.

1. Es ritt ein Rit-ter wohl durch das Ried, er fing es an__ ein
2. Das hört des Kö-nigs sein Töch-ter-lein in ih-res Va-ters Lust-
3. Und da sie in den Wald raus kam'n, viel hei-sse Thrä-nen sie

mp

neu-es Lied, gar schö-ne thät er sin-gen, sin-gen,__ dass
käm-mer-lein, sie flocht ihr Haar in Sei-den, Sei-den, mit dem
fal-len liess. Er schaut ihr wohl un-ter die Au-gen, Au-gen, wa-rum

p

Berg und Thal er-klin-gen.
Rit-ter wollt' sie rei-ten.
wei-net ihr, schö-ne Jung-frau-e?____

dim.

 Original-10207-Ausgabe

4. Wa - rum sollt' ich nicht wei - - nen, ich bin ja des Kö - nigs sein
5. Er nahm sein Röss - lein wohl bei dem Zaum und band es an ei - nen

poco *f*

Töch - ter - lein; hätt' ich mei - nem Va - ter ge - fol - - get, ge -
Wai - den - baum, hier steh'_ mein Röss - lein und trin - - ke,

p

fol - - get,_ Frau Kai - se - rin wär' ich wor - - den._____
trin - - ke,_ mein jung_ frisch Her - ze muss sin - - ken.
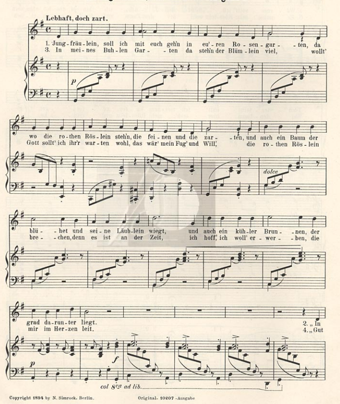
p

1. 2.

f

11.

„Jungfräulein, soll ich mit euch gehn_"



 Original- 10207 -Ausgabe

mei - nen Gar - ten kannst du nicht an die - sem Mor - gen früh, den
G'sell, da - rum mich be - ten hast, das kann und mag nicht sein, du

p leggiero

Gar - ten - schlüs - sel find'st du nicht, er ist ver - bor - gen hie. Er
wür - dest mir zer - tre - ten han, die lieb - sten Blüm - lein mein. So

liegt so wohl ver - schlos - sen, er liegt in gu - ter Hut, der
keh - re nun von hin - - nen, und geh' nur wied' - rum heim, du

Knab' darf fei - ner Leh - - re, der mir den Gart'n auf - thut."
brächt'st mich doch zu Schan - - den, für - wahr, das wär nicht fein."

p *f*

Mehr ausdrucksvoll und drängend.

5. Dort hoch auf je-nem Ber-ge, da steht ein Müh-len-rad, das mah-let nichts als Lie-be, die Nacht bis an den Tag. Die Müh-le ist zer-bro-chen, die Lie-be hat ein End', so segn' dich Gott, mein fei-nes Lieb, jetzt fahr' ich in's El-lend.

pp

calando un poco

pp

in tempo

f

12.

„Feinsliebchen, du sollst."

Heimlich und zierlich bewegt.

1. Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bai - fuss
3. Feins - lieb - chen, willst du mein ei - gen
5. Und bist du arm, so nehm' ich dich

molto p
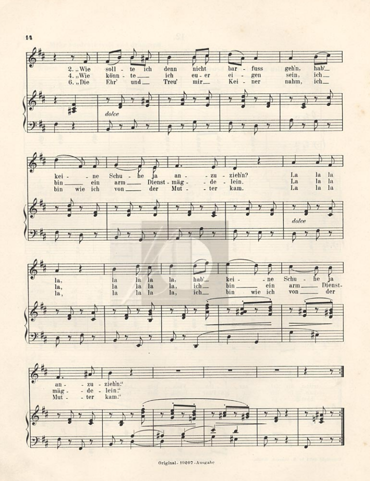
geh'n, du zer - trittst dir die zar - ten Füss - lein
sein, so kau - fe ich dir ein Paar Schüh - lein
doch, du hast ja Ehr' und Treu - e

schön. La la la la, la la la la, du zer -
fein! La la la la, la la la la, so
noch. La la la la, la la la la, du

trittst dir die zar - ten Füss - lein schön.
kau - fe ich dir ein Paar Schüh - lein fein!
hast ja Ehr' und Treu - e noch.

p

Original - 10207 - Ausgabe


2. „Wie sollte ich denn nicht barfuss geh'n, hab'
4. „Wie könnte ich euer eigen sein, ich
6. „Die Ehr' und Treu' mir Keiner nahm, ich
dolce
keine Schuhe ja anzuzieh'n? La la la
bin ein arm Dienstmägdelein. La la la
bin wie ich von der Mutter kam. La la la
dolce
la, la la la la, hab' keine Schuhe ja
la, la la la la, ich bin ein arm Dienst-
la, la la la la, ich bin wie ich von der
anzuzieh'n."
mägdelein."
Mutter kam."

7. Und Ehr'_ und_ Treu' ist_ bes - ser wie Geld, ich_ nehm' mir ein
8. Was zog _ er aus sei - ner_ Ta - sche fein? Mein Herz, _ von

p

Weib_ das mir ge - fällt. La la la la,
Gold_ ein Rin - ge - lein. La la la la,

la la la la, ich_ nehm' mir ein Weib_ das mir ge -
la la la la, mein Herz_ von Gold_ ein Rin - ge -

pf p

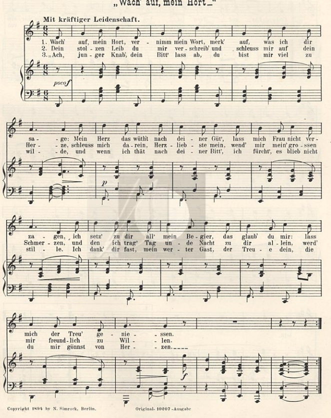
fällt.
lein.
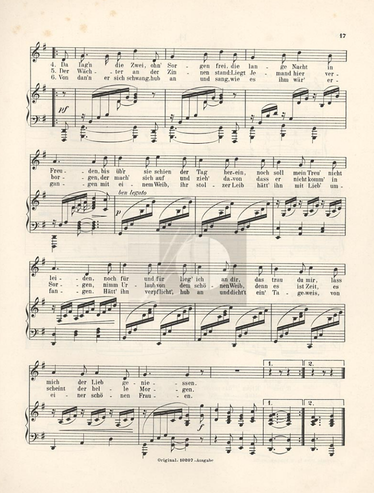
f

1. 2.

13.

„Wach' auf, mein Hort_“




4. Da lag'n die Zwei, ohn' Sor - gen frei, die lan - ge Nacht in
5. Der Wäch - ter an der Zin - nen stand: Liegt Je - mand hier ver -
6. Von dan'n er sich schwang, hub an und sang, wie es ihm wär' er -
pf
Freu - den, bis üb'r sie schien der Tag her-ein, noch soll mein Treu' nicht
bor - gen, der mach' sich auf und zieh' da-von dass er nicht komm' in
gan - gen mit ei - nem Weib, ihr stol - zer Leib hätt' ihn mit Lieb' um -
ben legato
p
lei - den, noch für und für lieg' ich an dir, das trau du mir, lass
Sor - gen, nimm Ur - laub von dem schö - nen Weib, denn es ist Zeit, es
fan - gen. Hätt' ihn verpflicht', hub an und dicht't ein' Ta - ge-weis, von
mich der Lieb ge - nie - ssen.
scheint der hel - le Mor - gen.
ei - ner schö - nen Frau - en.
f
1.
2.

14.

„Maria ging aus wandern_"

Ruhig und erzählend.

1. Ma - ri - a ging aus wan - dern, so fern in's
2. Sie hat ihn schon ge - fun - den, wohl vor des He -

p

frem - de Land, so fern in's frem - de Land, bis_
ro - des Haus, wohl vor des He - ro - des Haus, er_

sie_ Gott den Her - ren fand,
sah_ so be - trüb - lich aus.
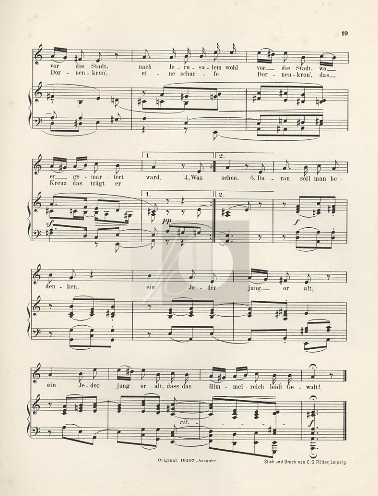
1.

2.

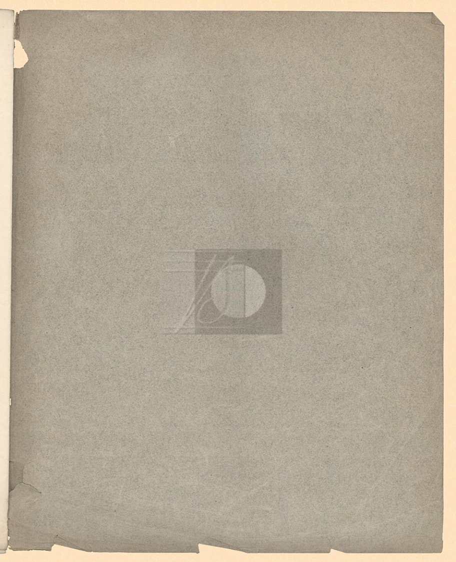
3. Das Kreuz das musst' er tra - gen nach Je - ru - sa - lem wohl
trug er auf sein'm Haup - te? Ei - ne schar - fe

pp *ben legato*

 Original- 10207 -Ausgabe



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.



Verlag von N. Simrock in Berlin.



Pianoforte-Albums.

Salon-Album. 4 Bände à Mk 1,50.
(Jeder Band enthält 10 der beliebtesten und renommirtesten Clavierstücke.)

Lieder-Albums.

Brahms, Johannes, Lieder-Album *(Ausgewählte Lieder).* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 6 Bände à Mk 3.– *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Bohm, Carl, Lieder-Album. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 2 Bände à Mk 1,50 *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Das deutsche Lied. Eine Auswahl aus den Programmen der „Historischen Lieder-Abende" der Frau **Amalie Joachim,** herausgegeben von Heinrich Reimann. 4 Bände à Mk 3.–

Dvořák, Anton, Op. 32, Album. Klänge aus Mähren. 13 Duette für Sopran und Alt. Mk 4,50

idem, Liebeslieder-Album. Mk 3.–

Hanslick-Album, Lieder aus der Jugendzeit. Mk 4,50

Internationales Volksliederbuch. Eine Sammlung ausländischer Volkslieder, herausgegeben von Heinrich Reimann. 3 Bände à Mk 3.–

Joachim, Amalie, Lieder-Album. 52 ausgewählte Lieder *(von Brahms, Bruch, Dvořák, Henschel etc.).* 2 Bände à Mk 4.–

Lindblad-Album, 42 schwedische Lieder. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 2.–

Pressel, Gustav, Lieder-Album *(sämmtliche 46 Lieder Pressel's),* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 4.–

No. 9218. C. G. Röder, Leipzig.

Deutsche Volkslieder.

Mit

Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur. — Vorsängerstimme. — 4 Chorstimmen. —

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



Mit

Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur. — Vorsängerstimme. — 4 Chorstimmen. —

Ausgabe für hohe Stimme. — Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen**. — Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.
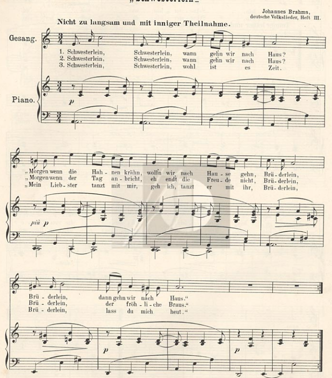
The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.
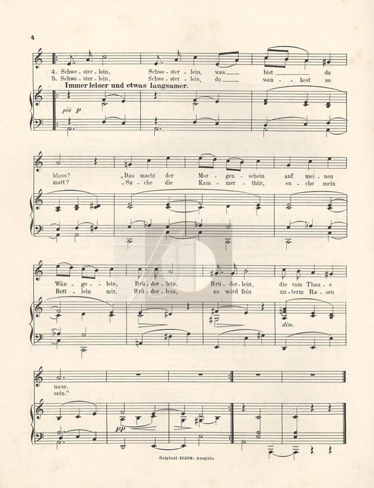
N. SIMROCK.

Nº 8

„Schwesterlein_“
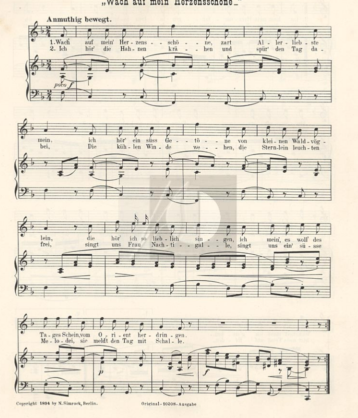
Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft III.




4. Schwe - ster - lein, Schwe - ster - lein, was bist du blass? „Das macht der Mor - gen - schein auf mei - nen Wän - ge - - lein, Brü - der - lein, Brü - der - lein, die vom Thau - e nass.
5. Schwe - ster - lein, Schwe - ster - lein, du wan - - kest so matt? „Su - che die Kam - mer - thür, su - che mein Bett - lein mir, Brü - der - lein, es wird fein un - term Ra - sen sein.“
Immer leiser und etwas langsamer.
più p
dim.
pp

16.

„Wach' auf mein' Herzensschöne_"



 Original - 10208 - Ausgabe

3. Du hast mein Herz um - fan - - gen in treu in-brünst'-ger Lieb, ich bin so oft ge - gan - - gen, Feins - lieb nach dei - ner Zier, ob ich dich möcht' er - se - - hen, so würd' er - freut das Herz in mir, die Wahrheit muss ich g'ste - hen.

4. Se - lig ist Tag und Stun - - de, da - rin du bist ge - bor'n, Gott grüss mir dein'n roth Mun - - de, den ich mir hab er - - kohr'n; kann mir kein Lieb'- re wer - - den, schau dass mein Lieb nicht sei ver - lor'n, du bist mein Trost auf Er - den.
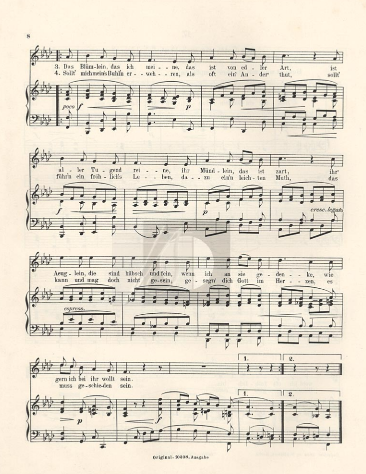
p *f* *p* *f*

1. 2.

„Ach Gott, wie weh thut Scheiden_“

Bewegt und mit starker Empfindung.

 Original-10208-Ausgabe


3. Das Blüm-lein, das ich mei - - ne, das ist von ed - ler Art, ist
4. Sollt' mich mein's Buhl'n er - - weh - - ren, als oft ein' An - der' thut, sollt'
poco f
p
al - ler Tu - gend rei - - ne, ihr Mündlein, das ist zart, ihr'
führ'n ein fröh - lich's Le - - ben, da - - zu ein'n leich - ten Muth, das
f
p
cresc. legato
Aeug - lein, die sind hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den - - ke, wie
kann und mag doch nicht ge-sein, ge - segn' dich Gott im Her - - zen, es
espress.
gern ich bei ihr wollt sein.
muss ge - schie-den sein.
1.
2.
p
f

18.

„So wünsch ich ihr ein' gute Nacht."
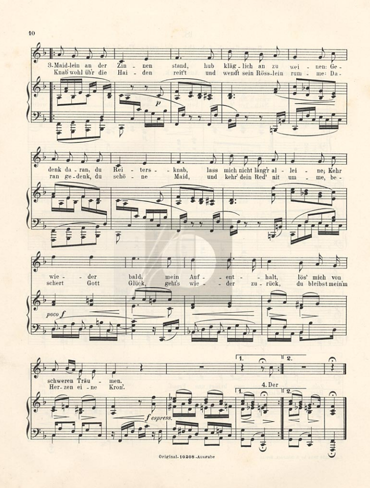
Bewegt und mit herzlichem Ausdruck.

poco f

1. So wünsch ich ihr ein' gu - te Nacht, bei der ich war al - lei - - ne; Ein freund - lich Wort sie zu mir sprach, da wir uns soll - ten schei - den. Ich scheid' mit Leid, Gott weiss die Zeit, wie - der - kom - men bringt uns Freud'. 2. Zu
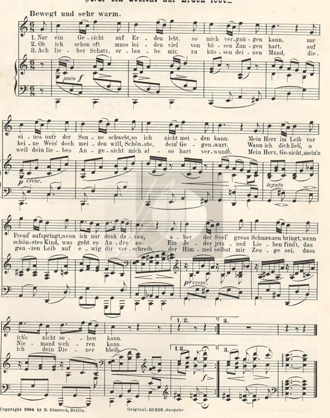
Näch - ten da ich bei ihr war, ihr An - ge - sicht wollt rö - - then, sie sah den Kna - ben freund - lich an, sprach: Gott thu' dich be - hü - ten. Mein Schimpf, mein Schmerz, bricht mir mein Herz, das werd' ich jetz - und in - - nen. 3. Das

p *f* *p* *f*
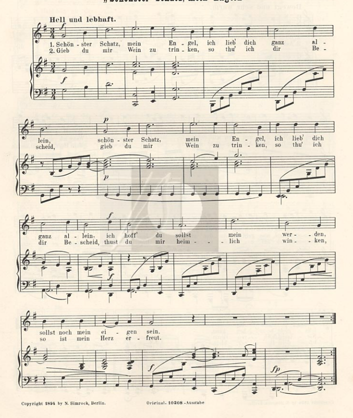

3. Maid-lein an der Zin - nen stand, hub kläg - lich an zu wei - nen: Ge-
Knab' wohl üb'r die Hai - den reit't und wendt' sein Röss - lein rum - me: Da-
p
denk da - ran, du Rei - ters - knab, lass mich nicht läng'r al - lei - ne; Kehr
ran ge - denk, du schö - ne Maid, und kehr' dein Red' nit um - me, be-
wie - der bald, mein Auf - ent - halt, lös' mich von
schert Gott Glück, geht's wie - der zu - rück, du bleibst mein'm
poco f
schweren Träu - men.
Her - zen ei - ne Kron'.
1.
2.
4. Der
f espress.

19.
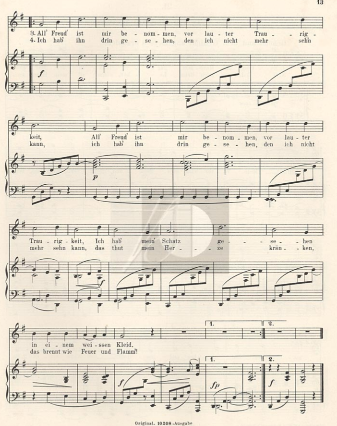
„Nur ein Gesicht auf Erden lebt_"



20.
„Schönster Schatz, mein Engel."

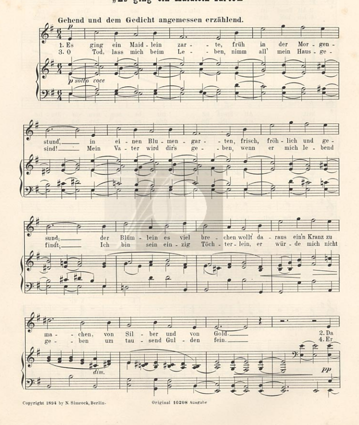


 Original-10208-Ausgabe
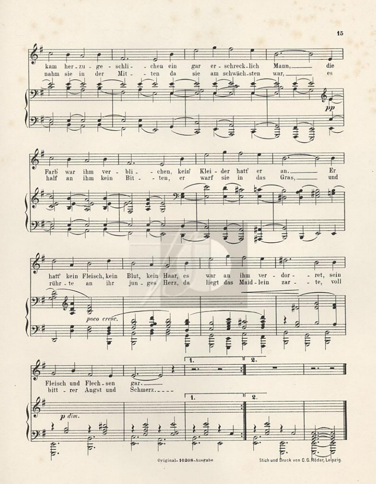

3. All' Freud' ist mir be - nom - men, vor lau - ter Trau - - rig -
4. Ich hab' ihn drin ge - se - hen, den ich nicht mehr sehn
keit, All' Freud' ist mir be - nom - men, vor lau - ter
kann, ich hab' ihn drin ge - se - hen, den ich nicht
Trau - rig - keit, Ich hab' mein' Schatz ge - - se - hen
mehr sehn kann, das thut mein Her - - ze krän - ken,
in ei - nem weis - sen Kleid,
das brennt wie Feuer und Flamm'!
f
p
f
f
fp
f
1.
2.

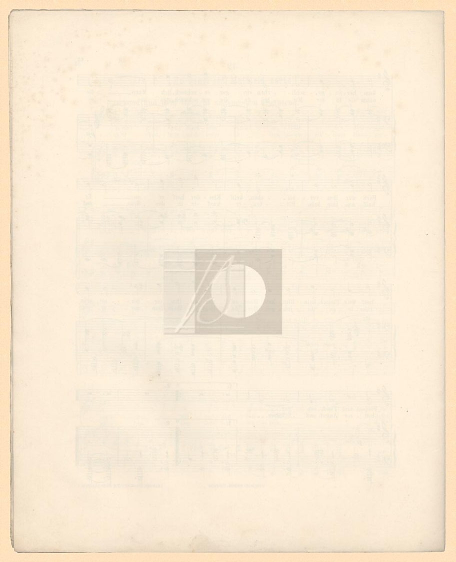
21.

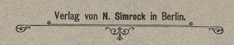
„Es ging ein Maidlein zarte_“



 Original 10208 Ausgabe


kam her-zu-ge-schli-chen ein gar er-schreck-lich Mann, die
nahm sie in der Mit-ten da sie am schwäch-sten war, es
pp
Farb' war ihm ver-bli-chen, kein' Klei-der hatt' er an. Er
half an ihm kein Bit-ten, er warf sie in das Gras, und
hatt' kein Fleisch, kein Blut, kein Haar, es war an ihm ver-dor-ret, sein
rühr-te an ihr jun-ges Herz, da liegt das Maid-lein zar-te, voll
poco cresc.
Fleisch und Flech-sen gar.
bitt-rer Angst und Schmerz.
1.
2.
p dim.
Original-10208-Ausgabe
Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.





Pianoforte-Albums.

Salon-Album. 4 Bände à Mk 1,50.
(Jeder Band enthält 10 der beliebtesten und renommirtesten Clavierstücke.)

Lieder-Albums.

Brahms, Johannes, Lieder-Album *(Ausgewählte Lieder).* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 6 Bände à Mk 3– *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Bohm, Carl, Lieder-Album. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 2 Bände à Mk 1,50 *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Das deutsche Lied. Eine Auswahl aus den Programmen der „Historischen Lieder-Abende" der Frau **Amalie Joachim,** herausgegeben von Heinrich Reimann. 4 Bände à Mk 3–

Dvořák, Anton, Op. 32, Album. Klänge aus Mähren. 13 Duette für Sopran und Alt. Mk 4,50

idem, Liebeslieder-Album. Mk 3–

Hanslick-Album, Lieder aus der Jugendzeit. Mk 4,50

Internationales Volksliederbuch. Eine Sammlung ausländischer Volkslieder, herausgegeben von Heinrich Reimann. 3 Bände à Mk 3–

Joachim, Amalie, Lieder-Album. 52 ausgewählte Lieder *(von Brahms, Bruch, Dvořák, Henschel etc.).* 2 Bände à Mk 4–

Lindblad-Album, 42 schwedische Lieder. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 2–

Pressel, Gustav, Lieder-Album *(sämmtliche 46 Lieder Pressel's),* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 4–

No. 9218. C. G. Röder, Leipzig.

Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.__ Vorsängerstimme.__ 4 Chorstimmen.__

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig



Julius Spengel

Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.

4

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen.** — Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

Nº 8

22.

„Wo gehst du hin, du Stolze?“

Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft IV.

Lebhaft und hell.

Gesang.

Piano.

f *p* *f* *p* *mf* *cresc.* *f* *f*

1.Wo gehst du hin, du Stol - ze? was hab ich dir ge - than? dass du — an mir vor - bei gehst, und siehst mich gar nicht an? Seh' ich dich kom - men, grüss' ich dich, du gehst vor - bei und dankst mir nicht; Es wird die Stun - de kom - men, wo du — noch denkst an mich!

2.Die Ro - sen, die im Wal - de er - blühn in fri - scher Pracht, bald sind sie ab - ge - fal - len, ver - blü - het ü - ber Nacht. Fällt ei - ne Ro - se in den Staub, so blüht die an - dre auf am Strauch, und ist — es nicht die ei - ne, die an - de - re mir lacht.
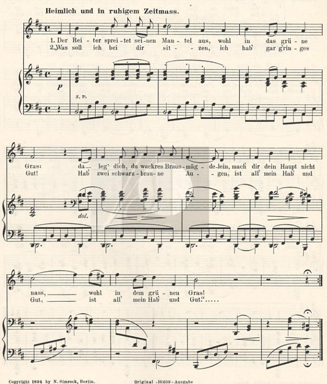
1. mich!

2. lacht.

Original-10209-Ausgabe

23.

„Der Reiter"



 Original -10209- Ausgabe

s. v.

3. „Mein Lieb - ster ist her - ein ge - stie - gen wohl durch's

pp

Kam - mer - fen - ster - lein, ich hatt' ihn nicht ge -
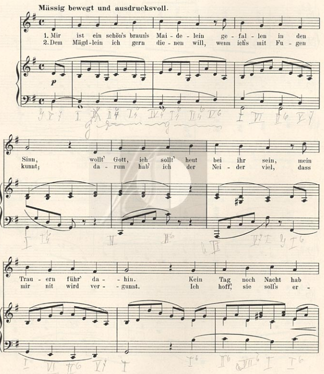
dol.

ru - fen, konnt' ihn nicht hal - ten ein, konnt'
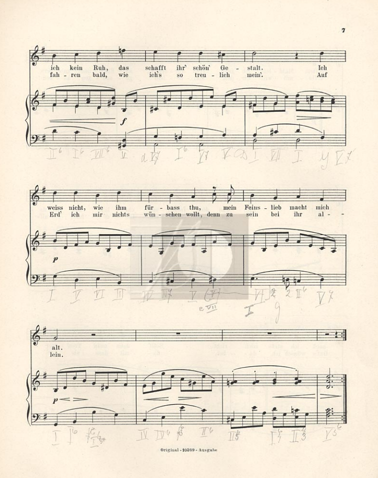
ihn nicht hal - ten ein!"
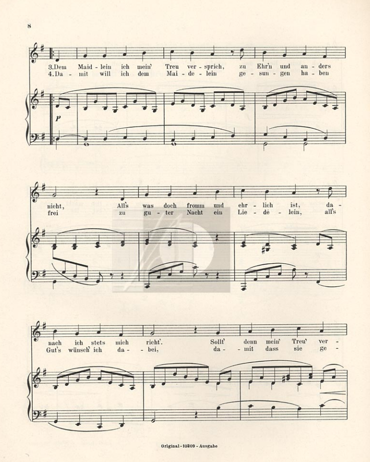
24.
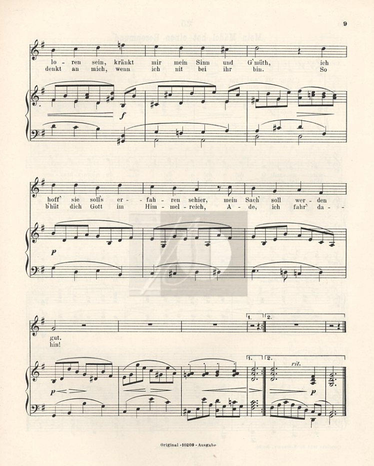
„Mir ist ein schön's braun's Maidelein"



 Original-10209-Ausgabe


ich kein Ruh, das schafft ihr' schön' Ge - stalt. Ich
fah - ren bald, wie ich's so treu - lich mein'. Auf
weiss nicht, wie ihm für - bass thu, mein Feins - lieb macht mich
Erd' ich mir nichts wün - schen wollt, denn zu sein bei ihr al -
alt.
lein.


3.Dem Maid - lein ich mein' Treu ver - sprich, zu Ehr'n und an - ders
4.Da - mit will ich dem Mai - de - lein ge - sun - gen ha - ben
p
nicht, All's was doch fromm und ehr - lich ist, da -
frei zu gu - ter Nacht ein Lie - de - lein, all's
nach ich stets mich richt'. Sollt' denn mein' Treu' ver -
Gut's wünsch' ich da - bei, da - mit dass sie ge -


lo - ren sein, kränkt mir mein Sinn und G'müth, ich
denkt an mich, wenn ich nit bei ihr bin. So
f
hoff' sie soll's er - fah - ren schier, mein Sach' soll wer - den
b'hüt dich Gott im Him - mel - reich, A - de, ich fahr' da - -
p
gut.
hin!
1.
2.
p
rit.
p

25.

„Mein Mädel hat einen Rosenmund"

a Dur

As

Sehr lebhaft, herzlich und ungeduldig.

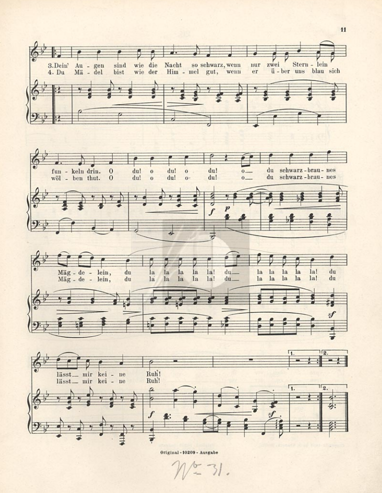
1. Mein Mädel hat einen Rosenmund und wer ihn küsst, der wird gesund; O du! o du! o du! o— du schwarzbraunes Mägdelein, du la la la la la! du— la la la la la! du lässt— mir keine Ruh!"
2. Die Wangen sind wie Morgenröth, wie sie steht über'm Winterschnee! O du! o du! o du! o— du schwarzbraunes Mägdelein, du la la la la la! du— la la la la la! du lässt— mir keine Ruh!"

poco *f* *f* *p* *sf* *f* *sf*

1.2.

Original-10209-Ausgabe

7
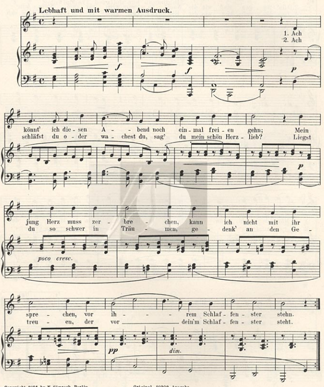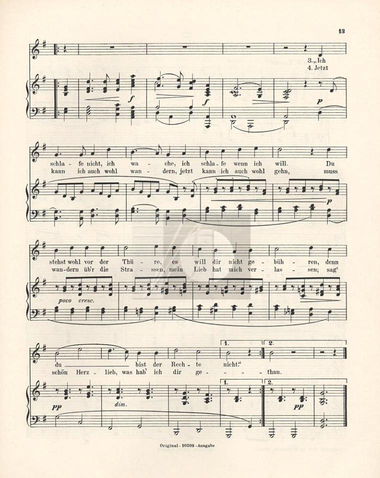


Original - 10209 - Ausgabe

Nº 31.

26.
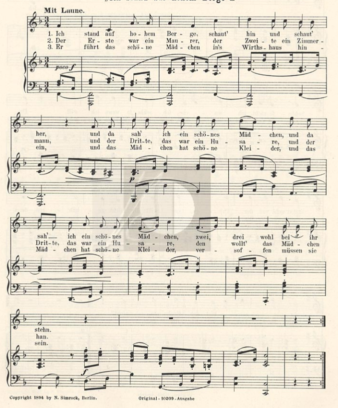
„Ach könnt' ich diesen Abend"
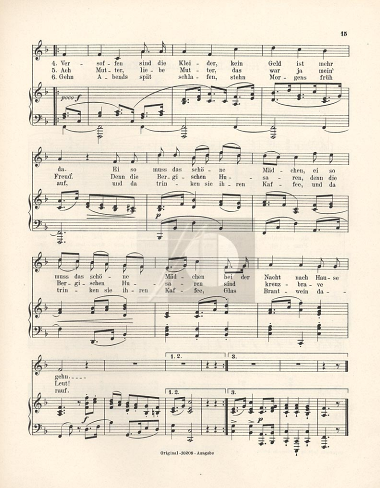



3. „Ich
4. Jetzt
f
f
p
schla - fe nicht, ich wa - che, ich schla - fe wenn ich will. Du
kann ich auch wohl wan - dern, jetzt kann ich auch wohl gehn, muss
p
stehst wohl vor der Thü - re, es will dir nicht ge - büh - ren, denn
wan-dern üb'r die Stra - ssen, mein Lieb hat mich ver - las - sen; sag'
poco cresc.
1.
2.
du bist der Rech - te nicht."
schön Herz - lieb, was hab' ich dir ge - than.
pp
dim.
pp

27.
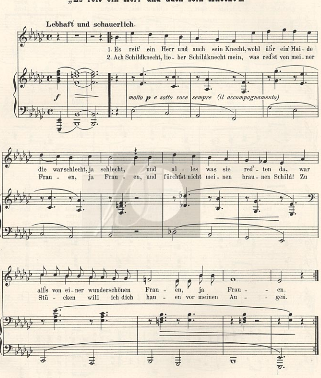
„Ich stand auf hohem Berge“.




4. Ver - sof - fen sind die Klei - der, kein Geld ist mehr
5. Ach Mut - ter, lie - be Mut - ter, das war ja mein'
6. Gehn A - bends spät schla - fen, stehn Mor - gens früh
poco f
da. Ei so muss das schö - ne Mäd - chen, ei so
Freud'. Denn die Ber - gi - schen Hu - sa - ren, denn die
auf, und da trin - ken sie ih - ren Kaf - fee, und da
p
muss das schö - ne Mäd - chen bei der Nacht nach Hau - se
Ber - gi - schen Hu - sa - ren sind kreuz - bra - ve
trin - ken sie ih - ren Kaf - fee, Glas Brant - wein da -
gehn.
Leut!
rauf.
f
1. 2.
3.

28.

„Es reit' ein Herr und auch sein Knecht"_



3. „Eur'n brau - nen Schild den fürcht' ich klein, der lieb' Gott wird mich wohl
4. Nun will ich heim - gehn land - wärts ein, zu ei - ner wunderschönen
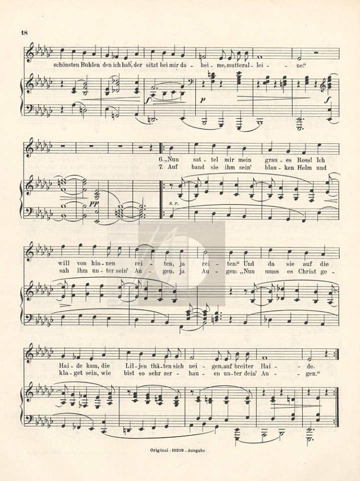
p
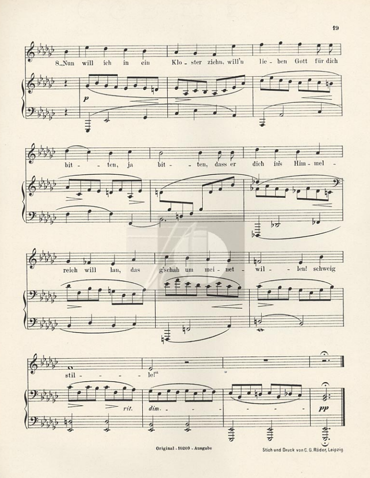
b'hü - ten, ja b'hü - ten." Da schlug der Knecht sein'n Herrn zu tot, das
Frau - en, ja Frau - en; ach Fräu - lein gebt mir's Bo - ten-brot! Eur'

g'schah um Fräu - lein's Gü - te, ja Gü - te.
Herre der ist tot auf breiter Hai - de, ja Hai - de.

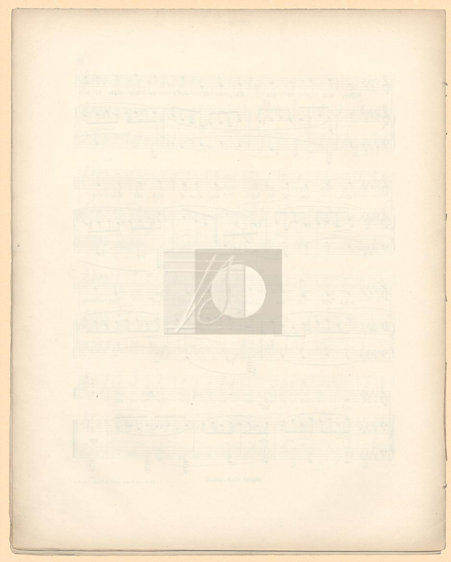
5. „Und ist mein ed - ler Herre tot, da - rum will ich nicht wei - nen, ja wei - nen; den

più f

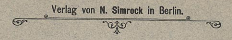

schönsten Buhlen den ich hab, der sitzt bei mir da - hei - me, mutteral - lei - ne."
6. „Nun sat - tel mir mein grau - es Ross! Ich
7. Auf band sie ihm sein' blan - ken Helm und
will von hin - nen rei - ten, ja rei - ten." Und da sie auf die
sah ihm un - ter sein' Au - gen, ja Au - gen: „Nun muss es Christ ge -
Hai - de kam, die Lil - jen thä - ten sich nei - gen, auf breiter Hai - de.
kla - get sein, wie bist so sehr zer - hau - en un - ter dein' Au - gen."
f
p
pp
s. v.



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig



Verlag von N. Simrock in Berlin.



Pianoforte-Albums.

Salon-Album. 4 Bände à Mk 1,50.
(Jeder Band enthält 10 der beliebtesten und renommirtesten Clavierstücke.)

Lieder-Albums.

Brahms, Johannes, Lieder-Album *(Ausgewählte Lieder).* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 6 Bände à Mk 3– *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Bohm, Carl, Lieder-Album. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 2 Bände à Mk 1,50 *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Das deutsche Lied. Eine Auswahl aus den Programmen der „Historischen Lieder-Abende" der Frau **Amalie Joachim,** herausgegeben von Heinrich Reimann. 4 Bände à Mk 3–

Dvořák, Anton, Op. 32, Album. Klänge aus Mähren. 13 Duette für Sopran und Alt. Mk 4,50

idem, Liebeslieder-Album. Mk 3–

Hanslick-Album, Lieder aus der Jugendzeit. Mk 4,50

Internationales Volksliederbuch. Eine Sammlung ausländischer Volkslieder, herausgegeben von Heinrich Reimann. 3 Bände à Mk 3–

Joachim, Amalie, Lieder-Album. 52 ausgewählte Lieder *(von Brahms, Bruch, Dvořák, Henschel etc.).* 2 Bände à Mk 4–

Lindblad-Album, 42 schwedische Lieder. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 2–

Pressel, Gustav, Lieder-Album *(sämmtliche 46 Lieder Pressel's),* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 4–

Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig



Deutsche Volkslieder.

Mit

Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für **hohe** Stimme. Ausgabe für **tiefe** Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen**.— Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.
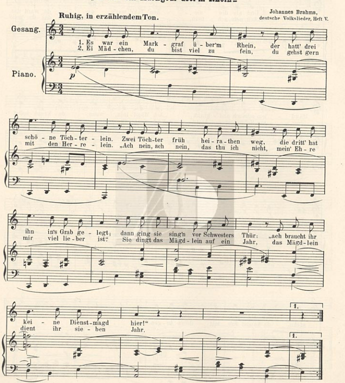
N. SIMROCK.

Nº 8
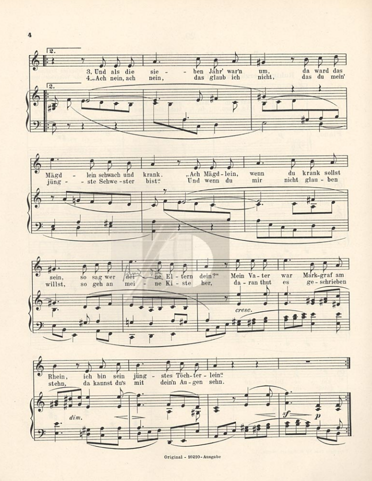
29.
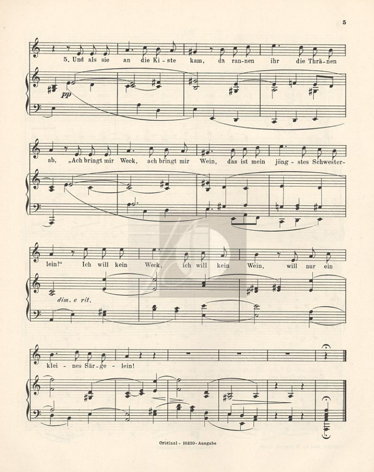
„Es war ein Markgraf über'm Rhein."

Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft V.



Original - 10210 - Ausgabe
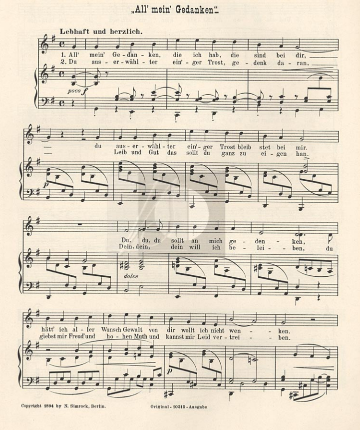

2.
3. Und als die sie - ben Jahr' war'n um, da ward das
4. „Ach nein, ach nein, das glaub ich nicht, das du mein'
Mägd - lein schwach und krank. „Ach Mägd-lein, wenn du krank sollst
jüng - ste Schwe-ster bist." Und wenn du mir nicht glau - ben
sein, so sag wer dei - ne El - tern dein?" Mein Va - ter war Mark-graf am
willst, so geh an mei - ne Ki - ste her, da - ran thut es ge - schrieben
cresc.
Rhein, ich bin sein jüng - stes Töch - ter - lein."
stehn, da kannst du's mit dein'n Au - gen sehn.
dim.
sf
p


5. Und als sie an die Ki-ste kam, da ran-nen ihr die Thrä-nen
pp
ab, „Ach bringt mir Weck, ach bringt mir Wein, das ist mein jüng-stes Schwester-
lein!“ Ich will kein Weck, ich will kein Wein, will nur ein
dim. e rit.
klei-nes Sär-ge-lein!

30.

„All' mein' Gedanken"

Lebhaft und herzlich.



 Original - 10210 - Ausgabe

3. Die al - ler-liebst und
4. Die wer - the Rein; die

poco f

min - nig - lich, die ist so zart,
ward sehr wein'n, da das ge - schah,

p

Ih - res gleich in
du bist mein und

al - lem Reich find't man hart.
ich bin dein, sie trau - rig sprach;

Bei dir, bei dir ist kein Ver -
Wann, wann, wann ich soll von dir

dolce

lan - gen, da ich von ihr schei-den sollt, da hätt' sie mich um - fan -
wei - chen ich nie er-kannt, noch nim-mer-mehr er - kenn ich dein ge - lei - -

p

gen.
chen.

1. 2.

f

31.

„Dort in den Weiden steht ein Haus“.

Zierlich und lebhaft.

1. Dort in den Wei - den steht ein Haus, steht ein Haus,
2. Des Mor - gens fährt er auf dem Fluss, auf dem Fluss,

p

steht ein Haus, da schaut die Magd zum Fen - ster 'naus, zum Fen - ster
auf dem Fluss und singt hin - ü - ber sei - nen Gruss, ja sei - nen

f
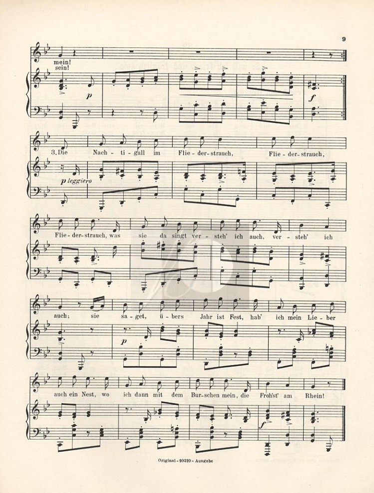
'naus! Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab, ist noch nicht da mein
Gruss. Des A - bends wenn's Glüh - würm - chen fliegt, sein Na - chen an das

p

Her - zens - knab, der schön - ste Bursch am gan - zen Rhein, den nenn' ich
U - fer wiegt, da kann ich mit dem Bur - schen mein zu - sam - men

f

 Original - 10210 - Ausgabe


mein!
sein!
p
f
3. Die Nach - ti - gall im Flie - der - strauch, Flie - der - strauch,
p leggiero
Flie - der - strauch, was sie da singt ver - steh' ich auch, ver - steh' ich
auch; sie sa - get, ü - bers Jahr ist Fest, hab' ich mein Lie - ber
p
auch ein Nest, wo ich dann mit dem Bur - schen mein, die Froh'st' am Rhein!
f

32.

„So will ich frisch und fröhlich sein“.

Frisch und fröhlich.

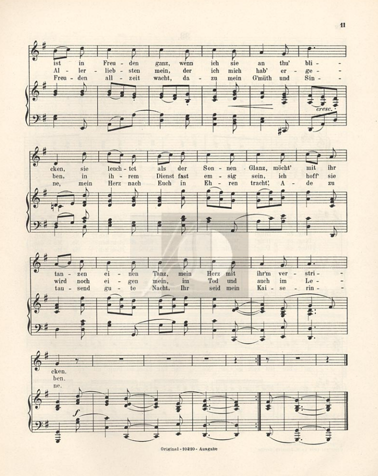
1. So will ich frisch und fröh - lich sein, ich hoff' mir
2. Jetz - und zu die - ser Mai - en - zeit thut sich herz -
3. Zart wun - nig - li - ches Jung - fräu - lein, lasst mich der

poco f

soll's ge - lin - - gen, zu Dienst der Al - ler - lieb - sten
lich er - freu - - en, manch Blüm - lein auf der Hai - den
Treu' ge - nie - - ssen, Eu'r ste - ter Die - ner will ich

mein will ich jetzt fröh - lich sin - - gen, mein Herz, das
breit, Trau - ren will ich auch scheu - - en, und freu'n der
sein, euch in mein Herz ver - schlie - - ssen, mein G'blüt vor

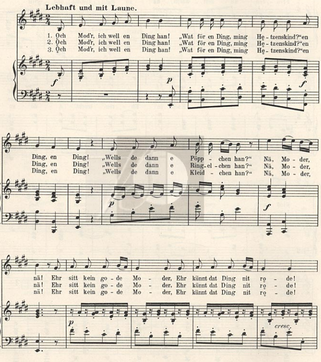
p


ist in Freu - den ganz, wenn ich sie an thu' bli -
Al - ler - lieb - sten mein, der ich mich hab' er - ge -
Freu - den all - zeit wacht, da - zu mein G'müth und Sin -
cresc.
cken, sie leuch - tet als der Son - nen - Glanz, möcht' mit ihr
ben, in ih - rem Dienst fast em - sig sein, ich hoff' sie
ne, mein Herz nach Euch in Eh - ren tracht', A - de zu
tan - zen ei - nen Tanz, mein Herz mit ihr'm ver - stri -
wird noch ei - gen mein, im Tod und auch im Le -
tau - send gu - te Nacht, Ihr seid mein Kai - se - rin -
cken.
ben.
ne.
f

33.

„Och Moder, ich well en Ding han".

Kölnisch.



(ẹ sprich äı ọ sprich öä.)

Wat dat Kind för'n Ding well han, Ding-der-lingding - ding!
Wat dat Kind för'n Ding well han, Ding-der-lingding - ding!
Wat dat Kind för'n Ding well han, Ding-der-lingding - ding!

4. Och Mod'r, ich well en Ding han! „Wat för en Ding, ming Hetzenskind?" „en Ding, en Ding! „Wells de dann e - ne Mann - han?" Jo, Mo - der, Jo! Ehr' sitt en go - de Mo - der, Ehr künnt dat Ding wahl ro - de wat dat Kind för'n Ding well han! Ding - der - ling - ding - ding!

f *p* *f* *p* *f* *cresc.* *f*

34.

„We kumm' ich dann de Pǫǫts eren?"

(Kölnisch.)

Lebhaft.

1. „Wie komm' ich denn zur Thür' her - ein, sag'
2. „Wie komm' ich denn vor - bei dem Hund? sag'

1. „We kumm' ich dann de Pǫǫz e - renn, sag'
2. „We kumm' ich dann wahl lans der Hungk, sag'

p s. v. sempre e leggiero

du, mein Lieb - chen, sag'? Wie komm' ich denn zur
du, mein Lieb - chen, sag'? Wie komm' ich denn vor -

do, mi Leev - che, sag'? We kumm' ich dann de
do, mi Leev - che, sag'? We kumm' ich dann wahl

Thür' her - ein sag' du, mein Lieb - chen, sag'?" „Nimm den Ring und
bei dem Hund, sag' du, mein Lieb - chen, sag'?" „Gib' dem Hund ein

Pǫǫz e - renn, sag' do, mi Leev - che, sag'?" Nemm der Ringk un
lans der Hungk, sag' do, mi Leev - che, sag'?" Gęvv dem Hungk jęt

pp

(ę sprich ä. ǫ sprich ŏă.)

zieh' die Klink', dann meint die Mutt'r es wär' der Wind, komm
gu - tes Wort, dann geht er wied'r an sei - - - nen Ort, komm
schött de Klingk, dann meint ming Mod'r et däät der Wind, komm
go - de Woot, dann geit hä widd'r an sin - - - gen Oot, komm

du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen,
du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen,
do, mi Leev - che, komm! komm do, mi Leev che,
do, mi Leev - che, komm! komm do, mi Leev - che,

komm!"
komm!"
komm!"
komm!"

3. „Wie komm' ich denn vor - bei dem Feu'r, sag' du, mein Lieb - chen,
4. „Wie komm' ich denn die Trepp' hin auf, sag' du, mein Lieb - chen,

3. „We kumm' ich dann wahl lans et Föör, sag' do, mi Leev - che,
4. „We kumm' ich dann de Trapp e - rop, sag' do, mi Leev - che,
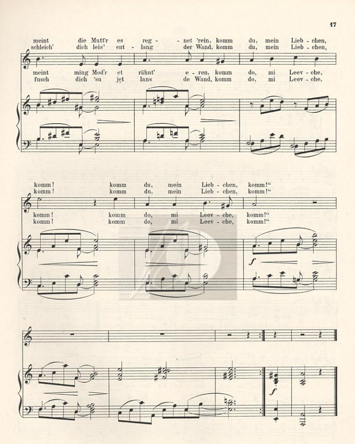
sag'? Wie komm' ich denn vor - bei dem Feu'r, sag'
sag'? Wie komm' ich denn die Trepp' hin - auf, sag'

sag'? We kumm' ich dann wahl lans et Föör, sag'
sag'? We kumm' ich dann de Trapp e - rop, sag'

du, mein Lieb - chen, sag'?“ „Schütt' ein bis - chen Was - ser drein, dann
du, mein Lieb - chen, sag'?“ „Nimm die Schuh' nur in die Hand und

do, mi Leev - che, sag'?“ „Schött' en bes - che Was - ser dren, dann
do, mi Leev - che, sag'?“ „Nemm ding Schohn wahl in de Hand un

pp


meint die Mutt'r es reg - - net 'rein, komm du, mein Lieb - chen,
schleich' dich leis' ent - lang der Wand, komm du, mein Lieb - chen,
meint ming Mod'r et rähnt' e - ren, komm do, mi Leev - che,
fusch dich 'su jet lans de Wand, komm do, mi Leev - che,
komm! komm du, mein Lieb - chen, komm!"
komm! komm du, mein Lieb - chen, komm!"
komm! komm do, mi Leev - che, komm!"
komm! komm do, mi Leev - che, komm!"

35.

„Soll sich der Mond nicht heller scheinen."

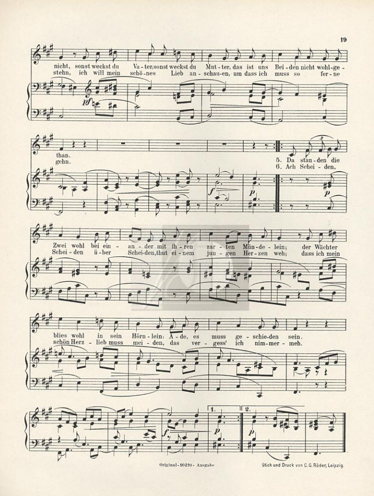
Gehend und mit herzlichen Ausdruck.

1. Soll sich der Mond nicht hel-ler schei-nen, soll sich die Sonn' nicht früh auf-gahn, so will ich die-se Nacht gehn frei en, wie ich zu-vor auch hab' ge-than.
2. Als er wohl auf die Gas-se trat, da fing er an ein Lied und sang, er sang aus schö-ner hel-ler Stim-me, dass sein Herz-lieb zum Bett aus-sprang.
3. Steh' still, steh' still, mein fei-nes Lieb, steh' still, steh' still und rühr dich
4. Was frag' ich nach Va-ter, was frag' ich nach Mut-ter? Vor dei-nem Schlaf-fen-ster muss ich

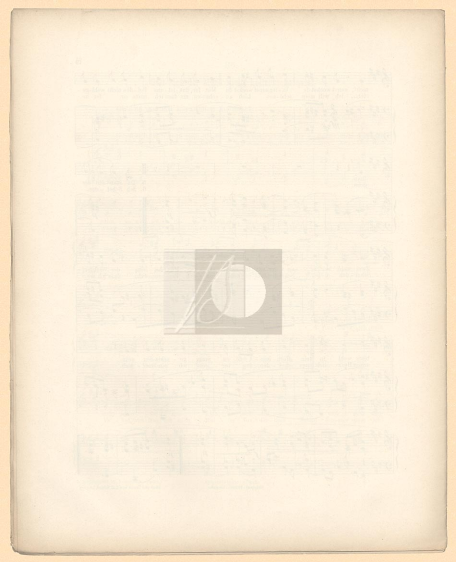
p

f *p*

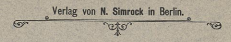
p



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.



Verlag von N. Simrock in Berlin.



Pianoforte-Albums.

Salon-Album. 4 Bände à Mk 1,50.
(Jeder Band enthält 10 der beliebtesten und renommirtesten Clavierstücke.)

Lieder-Albums.

Brahms, Johannes, Lieder-Album *(Ausgewählte Lieder)*. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 6 Bände à Mk 3– *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Bohm, Carl, Lieder-Album. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 2 Bände à Mk 1,50 *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Das deutsche Lied. Eine Auswahl aus den Programmen der „Historischen Lieder-Abende" der Frau **Amalie Joachim,** herausgegeben von Heinrich Reimann. 4 Bände à Mk 3–

Dvořák, Anton, Op. 32, Album. Klänge aus Mähren. 13 Duette für Sopran und Alt. Mk 4,50

idem, Liebeslieder-Album. Mk 3–

Hanslick-Album, Lieder aus der Jugendzeit. Mk 4,50

Internationales Volksliederbuch. Eine Sammlung ausländischer Volkslieder, herausgegeben von Heinrich Reimann. 3 Bände à Mk 3–

Joachim, Amalie, Lieder-Album. 52 ausgewählte Lieder *(von Brahms, Bruch, Dvořák, Henschel etc.)*. 2 Bände à Mk 4–

Lindblad-Album, 42 schwedische Lieder. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 2–

Pressel, Gustav, Lieder-Album *(sämmtliche 46 Lieder Pressel's)*, Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 4–

 C. G. Röder, Leipzig.

Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.

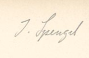
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig



Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)
Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für **hohe** Stimme. Ausgabe für **tiefe** Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Zur gefl. Beachtung.

Das **Abschreiben einzelner Lieder** (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) **gegen Bezahlung**, sowie der **Verkauf abgeschriebener Lieder** aus **diesem** Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch **als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen.** — Ich warne demgemäss nachdrücklich vor Uebergriffen in meine Verlagsrechte, da ich jeden derartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

No 8

36.

„Es wohnet ein Fiedler_“

Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft VI.

Lebhaft, doch nicht zu rasch.

Gesang.

Piano.

mf

ad lib. col 8

1. Es wohnet ein Fiedler zu Frankfurt am Main, der kehret von lustiger Zeche heim, und er trat auf den Markt, was schaut er dort? was schaut er dort? Der schönen Frauen schmausten gar viel an dem Ort.

2. Du bucklichter Fiedler, nun fiedle uns auf, wir wollen dir zahlen des Lohnes voll-auf! Einen feinen Tanz, behende gegeigt, behende gegeigt, Walpurgis Nacht wir heuer gefeir't.

col 8

f *p*

f

1. 2.

f ben marc.

Original = 10211 = Ausgabe

3. Der Gei - ger strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die
4. Sie griff ihm be - hend' un - ter's Wamms so - - fort, und

Frau - - en tanz - - ten den Ro - - sen - - kranz, und die
nahm ihm den Hö - - cker vom Rü - - cken fort: so

Er - ste sprach: mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du
ge - he nun hin, mein schlan - ker Ge - sell, mein schlan - ker Ge - sell, dich

geig - test so frisch, hab' nun dei - nen Lohn.
nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'.

1. 2.

37.

„Du mein einzig Licht"

Kräftig und ziemlich lebhaft.

1. Du mein ein - zig Licht, die Lilj' und Ros' hat nicht, was an Farb' und Schein dir möcht' ähn - lich sein; nur dass dein stol - zer Muth der Schön-heit Un - recht thut.

2. Mei - ne Hei - math du, von wel - cher Lust und Ruh', ist der Him - mel gar, wie die Er - de baar; nur dass dein stren - ges Wort mich weht vom sü - ssen Port.

f *p* *f* *f* *p* *poco f* *f*

 Original = 10211 = Ausgabe

38.

„Des Abends kann ich nicht schlafen geh'n."

Nicht zu langsam, erregt.

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen geh'n, zu mei - ner Herz - lieb - sten
2. Wer ist denn da? wer___ klo - pfet an, der mich so leis auf -

p

muss ich geh'n, zu mei - ner Herz - lieb - sten muss ich geh'n, und sollt' ich an der
we - cken kann? „Das ist der Herz - al - ler - lieb - ste dein, steh' auf, mein Schatz und

dim.

Thür blei - ben steh'n, ganz hei - me - - lig!
lass mich ein, ganz hei - me - - lig!

p *f*

 Original = 10241 = Ausgabe

3. Wenn al - le Ster - ne___ Schrei - ber gut und al - le Wol - ken Pa -
4. Ach, hätt ich Fe - dern___ wie ein Hahn und könnt' ich schwim - men

più f

pier da - zu, so___ soll - ten sie schrei - ben der Lieb - sten mein, sie
wie ein Schwan, so___ woll - te ich schwim-men wohl ü - ber den Rhein, hin

rf *p* *rf*

bräch - ten die Lieb' in den Brief nicht ein, ganz hei - me - -
zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz hei - me - -

dim. *p*
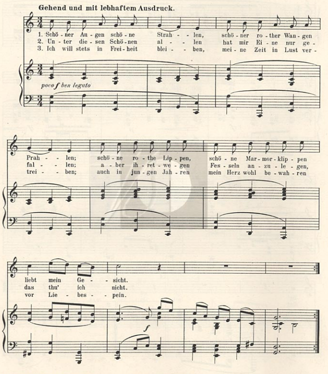
lig!
lig!

f
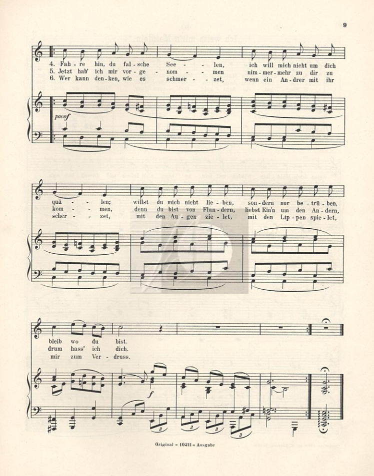
1. 2.

39.
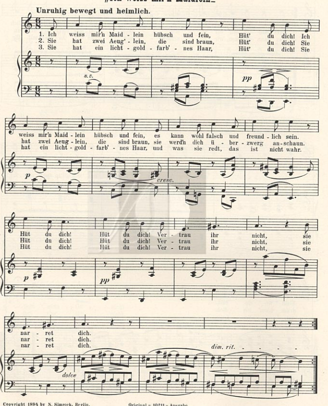
„Schöner Augen schöne Strahlen_“



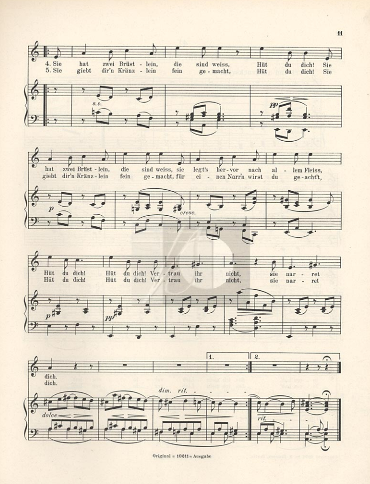
 Original = 10211 = Ausgabe


4. Fah - re hin, du fal - sche See - - len, ich will mich nicht um dich
5. Jetzt hab' ich mir vor - ge - nom - - men nim - mer - mehr zu dir zu
6. Wer kann den - ken, wie es schmer - - zet, wenn ein An - drer mit ihr
poco f
quä - - len; willst du mich nicht lie - ben, son - dern nur be - trü - ben,
kom - - men, denn du bist von Flan - dern, liebst Ein'n um den An - dern,
scher - - zet, mit den Au - gen zie - let, mit den Lip - pen spie - let,
bleib wo du bist.
drum hass' ich dich.
mir zum Ver - druss.
f

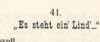
40.
„Ich weiss mir'n Maidlein_“



 Original = 10211 = Ausgabe


4. Sie hat zwei Brüst - lein, die sind weiss, Hüt du dich! Sie
5. Sie giebt dir'n Kränz - lein fein ge - macht, Hüt du dich! Sie
s.v.
pp
hat zwei Brüst - lein, die sind weiss, sie legt's her - vor nach al - lem Fleiss,
giebt dir'n Kränz - lein fein ge - macht, für ei - nen Narr'n wirst du ge - acht't,
p
cresc.
Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret
Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret
p
pp
dich.
dich.
1.
2.
dim. rit.
dolce
rit.

a



41.
„Es steht ein' Lind'_"

Zart und ausdrucksvoll.
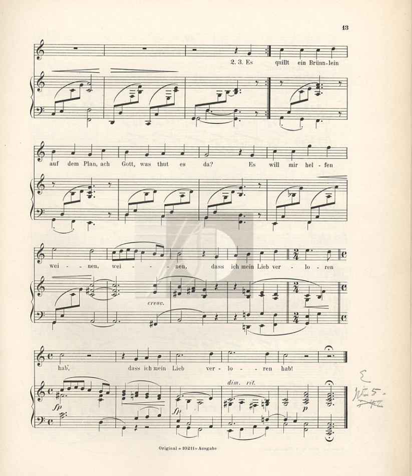
p espress.

1. Es steht ein' Lind' in je - nem Thal, ach Gott, was thut sie da? Sie will mir hel - fen trau - - ren, trau - - - ren, dass ich mein Lieb ver - lo - ren hab', das ich mein Lieb ver - lo - - ren hab'.

sitzt ein Vög - lein auf dem Zaun, ach Gott, was thut es da? Es will mir hel - fen kla - - gen, kla - - - gen, dass ich mein Lieb ver - lo - ren hab', das ich mein Lieb ver - lo - - ren hab'.

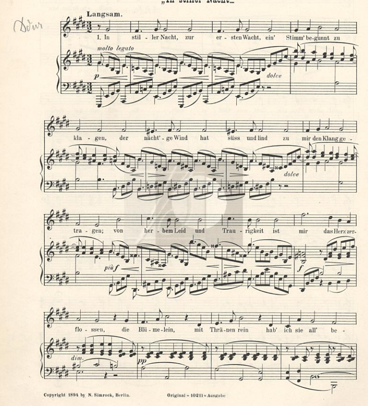
fp dim.

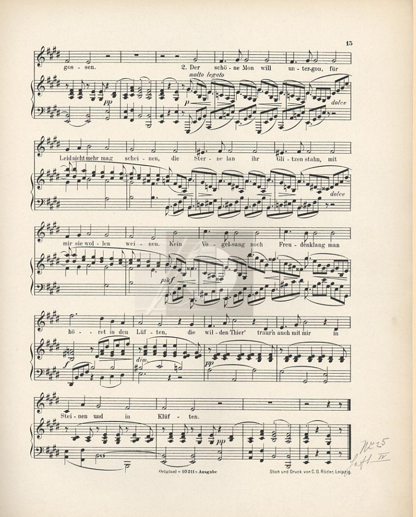
dolce

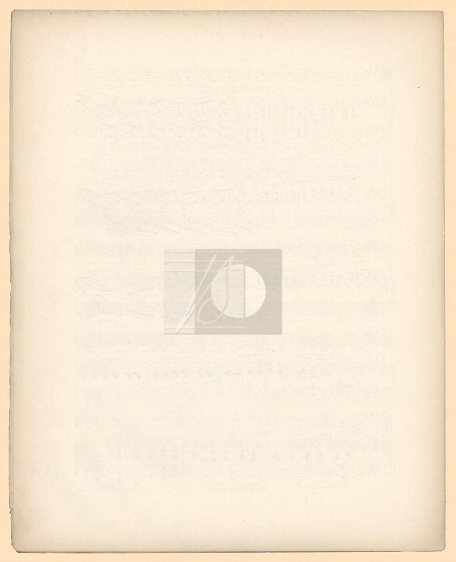

2. 3. Es quillt ein Brünn-lein
auf dem Plan, ach Gott, was thut es da? Es will mir hel-fen
wei - - nen, wei - - - nen, dass ich mein Lieb ver - lo - ren
cresc.
hab', dass ich mein Lieb ver - lo - - ren hab!
dim. rit.
fp
fp
p

42.

„In stiller Nacht“




15
gos - sen. 2. Der schö - ne Mon will un - ter-gon, für
molto legato
pp
p
dolce
Leid nicht mehr mag schei - nen, die Ster - ne lan ihr Gli - tzen stahn, mit
dolce
mir sie wol - len wei - nen. Kein Vo - gel-sang noch Freu - denklang man
più f
hö - - ret in den Lüf - ten, die wil - den Thier' traur'n auch mit mir in
f
dim.
pp
Stei - nen und in Klüf - ten.
pp
Original = 10211 = Ausgabe
Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.



Verlag von **N. Simrock** in Berlin.

Pianoforte-Albums.

Salon-Album. 4 Bände à Mk 1,50.
(Jeder Band enthält 10 der beliebtesten und renommirtesten Clavierstücke.)

Lieder-Albums.

Brahms, Johannes, Lieder-Album *(Ausgewählte Lieder).* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 6 Bände à Mk 3_ *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Bohm, Carl, Lieder-Album. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. 2 Bände à Mk 1,50 *(Die Sammlung wird fortgesetzt.)*

Das deutsche Lied. Eine Auswahl aus den Programmen der „Historischen Lieder-Abende" der Frau **Amalie Joachim,** herausgegeben von Heinrich Reimann. 4 Bände à Mk 3_

Dvořák, Anton, Op. 32, Album. Klänge aus Mähren. 13 Duette für Sopran und Alt. Mk 4,50

idem, Liebeslieder-Album. Mk 3_

Hanslick-Album, Lieder aus der Jugendzeit. Mk 4,50

Internationales Volksliederbuch. Eine Sammlung ausländischer Volkslieder, herausgegeben von Heinrich Reimann. 3 Bände à Mk 3_

Joachim, Amalie, Lieder-Album. 52 ausgewählte Lieder *(von Brahms, Bruch, Dvořák, Henschel etc.).* 2 Bände à Mk 4_

Lindblad-Album, 42 schwedische Lieder. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 2_

Pressel, Gustav, Lieder-Album *(sämmtliche 46 Lieder Pressel's),* Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme, à Mk 4_

C. G. Röder, Leipzig.

Deutsche Volkslieder.

Mit

Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.
Zweites Heft.
Drittes Heft.
Viertes Heft.
Fünftes Heft.
Sechstes Heft.

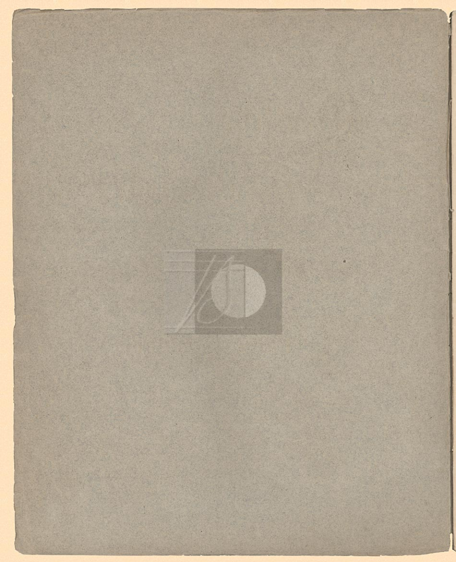
Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)

Partitur. — Vorsängerstimme. — 4 Chorstimmen. —

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



Julius Spengel



Deutsche Volkslieder.

Mit Clavier-Begleitung

von

Johannes Brahms.

Erstes Heft.	Viertes Heft.
Zweites Heft.	Fünftes Heft.
Drittes Heft.	Sechstes Heft.

Siebentes Heft.
(Für Vorsänger und kleinen Chor)

Partitur.— Vorsängerstimme.— 4 Chorstimmen.—

Ausgabe für hohe Stimme. — Ausgabe für tiefe Stimme.

Verlag und Eigenthum für alle Länder
von
N. Simrock in Berlin.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Das Aufführungsrecht dieses Werkes kann Seitens der resp. Concert-Vereine, Institute und Directionen nur durch käufliche Erwerbung des zu den Aufführungen nöthigen Notenmaterials: der Clavier-Auszüge, und der Singstimmen — erworben werden; Aufführungen, welche vermittelst leihweiser Beschaffung des genannten Notenmaterials veranstaltet werden sollten, sind demnach unstatthaft und würde die Verlagshandlung dagegen überall ihre Rechte gesetzlich geltend machen.

Das Vervielfältigen oder Abschreiben der Singstimmen ist selbstverständlich bei Strafe des Gesetzes verboten und warne ich ausdrücklich davor, da ich Übergriffe in meine Verlagsrechte rücksichtslos verfolge.

N. SIMROCK.

The right of performing this work is reserved by the publishers, and all copies used by Vocal-Societies, classes, or at public performances must be acquired by purchase. Private reduplications of the Pianoforte-arrangement, or of single parts are therefore illegal, as is also the use of hired copies of the same.

N. SIMROCK.

43.

„Es stunden drei Rosen“.

Johannes Brahms,
deutsche Volkslieder, Heft VII.

Andante.

Vorsänger. — Alle: *p dol.*

Sopran. Alt.

1. Es stun - den drei Ro - sen auf ei - nem Zweig; Schön ist der
2. Und un - ter dem blü - hen-den Ro - sen - baum — Schön ist der
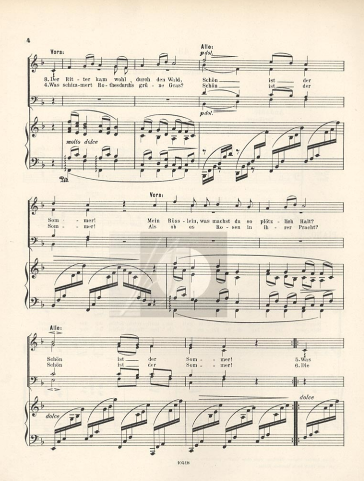
Tenor. Bass. *p dol.*
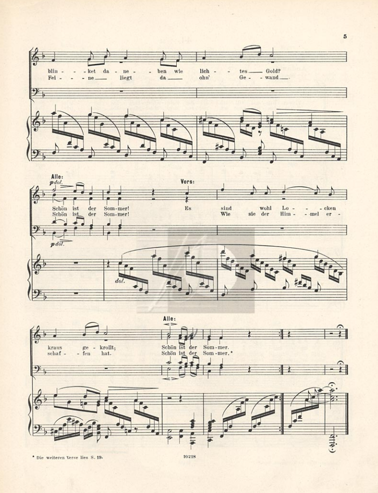
PIANO. *p* *dol.*

Vors: — Alle:

Som - mer! Drauf sang ei - ne Nach - ti - gall an - muth - reich; Schön ist der Som - mer!
Som - mer! Da lag ei - ne Fei - ne in tie - fem Traum. Schön ist der Som - mer!

Diese Lieder können durchaus auch ohne Clavier gesungen werden.


Vors:
3. Der Rit - ter kam wohl durch den Wald,
4. Was schim-mert Ro - thes durchs grü - ne Gras?
Alle:
p dol.
Schön ist der
Schön ist der
p dol.
molto dolce
Som - mer!
Som - mer!
Vors:
Mein Röss - lein, was machst du so plötz - lich Halt?
Als ob es Ro - sen in ih - rer Pracht?
Alle:
Schön ist der Som - mer!
Schön ist der Som - mer!
5. Was
6. Die
dolce
dolce



* Die weiteren Verse lies S. 19.

44.

„Dem Himmel will ich klagen"

Andante.

Vorsänger: *espressivo* — Alle: *p dol.* — Vors:

1. Dem Him-mel will ich kla-gen, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Mein
2. Den Lie-ben muss ich mei-den, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Und

mp — *dol.* — *mp*

Alle: — Vors: — Alle: *mf*

Lei-den und mein Za-gen, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Das mir das Herz ab-bricht, Es
den ich nicht kann lei-den, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Muss ich zu Lieb' um-fahn, Es

poco più — *p* — *mf*

Vors: — Alle: *f*

muss ge-schie-den sein! Das mich zum Gra-be bringt! Es muss ge-schie-den sein!
muss ge-schie-den sein! O Gott, was hab ich ge-than! Es muss ge-schie-den sein!

p — *f* — *p*

Vors: Alle: *p dol.* Vors:

3. Wie ich es auch will machen, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Doch Al-le mich ver-
4. Gilt's denn um Lie-be ster-ben, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! So will ich gern ver-

p dol.

p

Alle: Vors: Alle: *mf*

ach-ten, Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Wie lieb ich's Al-len bot, Es
der-ben; Mein Lieb-blau-blü-me-lein! Mein Herz, zu gu-ter Nacht, Es

mf

p

Vors: Alle:

muss ge-schie-den sein! Sie dro-hen mir den Tod. Es muss ge-schie-den sein!
muss ge-schie-den sein! An dein, Herzlieb ge-dacht. Es muss ge-schie-den sein!

f

cresc.

f *p*

45.

„Es sass ein schneeweiss Vögelein"

Allegretto.

Vorsänger: Alle: *p*

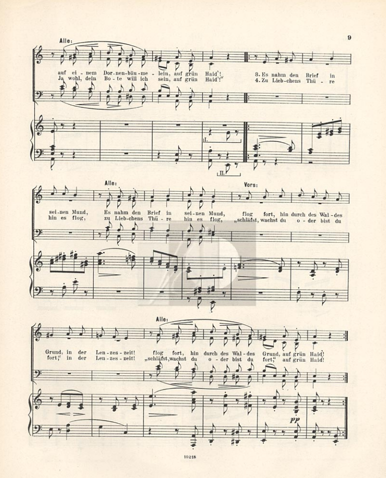
1. Es sass ein schnee - weiss Vö - ge - lein, Es sass ein schnee - weiss
2. „Sag', willst du wohl mein Bo - te sein?" „Sag', willst du wohl mein
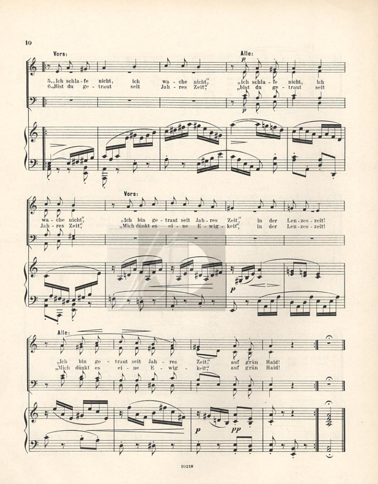
p *p*

Vors:

Vö - ge - lein, auf ei - nem Dor - nen - bäu - me - lein, in der Len - zes - zeit!
Bo - te sein?" „Ja wohl, dein Bo - te will ich sein, in der Len - zes - zeit!

dol.


Alle:
auf ei - nem Dor-nen-bäu-me - lein, auf grün Haid'!
Ja wohl, dein Bo - te will ich sein, auf grün Haid'!"
3. Es nahm den Brief in
4. Zu Lieb-chens Thü - re
I.
II.
Alle:
Vors:
sei-nen Mund, Es nahm den Brief in sei-nen Mund, flog fort, hin durch des Wal-des
hin es flog, zu Lieb-chens Thü - re hin es flog, „schläfst, wachst du o - der bist du
Alle:
Grund, in der Len-zes-zeit! flog fort, hin durch des Wal-des Grund, auf grün Haid!
fort;" in der Len-zes-zeit! „schläfst, wachst du o - der bist du fort;" auf grün Haid!
pp


Vors:
Alle:
5. „Ich schla - fe nicht, ich wa - che nicht,“ „Ich schla - fe nicht, ich
6. „Bist du ge - traut seit Jah - res Zeit,“ „bist du ge - traut seit
p
wa - che nicht,“
Jah - res Zeit,“
Vors:
„Ich bin ge - traut seit Jah - res Zeit,“ in der Len - zes - zeit!
„Mich dünkt es ei - ne E - wig - keit,“ in der Len - zes - zeit!
Alle:
„Ich bin ge - traut seit Jah - res Zeit,“ auf grün Haid!
„Mich dünkt es ei - ne E - wig - keit,“ auf grün Haid!
pp

46.

„Es war einmal ein Zimmergesell“

Allegro non troppo.

Vorsänger:
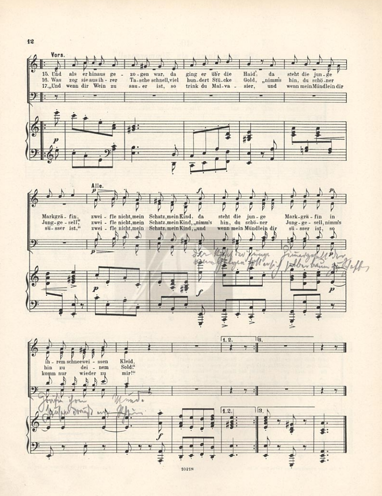
1. Es war ein - mal ein Zim - mer - ge - sell, war gar ein jung frisch
2. Und als das Haus ge - bau - et war, legt er sich nie - der und
3. „Steh' auf, steh' auf, du Zim - mer - ge - sell, denn es ist an der

Alle:

Blut, er baut dem jun - gen Mark - graf ein Haus, zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind, er
schlief, da kam des jun - gen Mark - gra - fen Weib, zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind, da
Stund, hast du so wohl ge - bau - et das Haus;“ zweif - le nicht, mein Schatz, mein Kind, „hast

baut dem jun - gen Mark - graf ein Haus, sechs - hun - dert La - den hi - naus.
kam des jun - gen Mark - gra - fen Weib, zum zwei - ten und drit - ten und rief:
du so wohl ge - - bau - et das Haus, so küss' mir mei - nen Mund!“*

* Die hier ausgelassenen Verse lies S. 19.


Vors.
15. Und als er hinaus ge - zo - gen war, da ging er übr die Haid, da steht die jun - ge
16. Was zog sie aus ih - rer Ta - sche schnell, viel hun - dert Stü - cke Gold, „nimm's hin, du schö - ner
17. „Und wenn dir Wein zu sau - er ist, so trink du Mal - va - sier, und wenn mein Mündlein dir
Alle.
Markgrä - fin, zwei - fle nicht, mein Schatz, mein Kind, da steht die jun - ge Mark - grä - fin in
Jung - ge - sell," zwei - fle nicht, mein Schatz, mein Kind, „nimm's hin, du schö - ner Jung - ge - sell, nimm's
sü - sser ist," zwei - fle nicht, mein Schatz, mein Kind, „und wenn mein Mündlein dir sü - sser ist, so
ih - rem schneewei - ssen Kleid.
hin zu dei - nem Sold."
komm nur wieder zu mir!"
1. 2.
3.

47.

„Es ging sich uns're Fraue —"

Andante con moto.

Vorsänger: / Alle: / Vors: / Alle:

1. Es ging sich uns're Frau-e — der Herr er-barm sich un-ser! des Mor-gens in dem Thau-e, der Herr er-barm sich un-ser! Da be-geg-net ihr ein Jun-ge, in sei-ner gro-ssen Gü-te, sein Bart war ihm ein-sprun-gen! in sei-ner gro-ssen Gü-te!

2. „Wollst mir doch um dein Le-ben — der Herr er-barm sich un-ser! ein Al-mo-sen ge-ben, der Herr er-barm sich un-ser! Gieb mir das gül-den Rin-ge-lein, in sei-ner gro-ssen Gü-te, von dei-nem schönen Fin-gerlein." in sei-ner gro-ssen Gü-te!

3. Den Ring hat sie ge-ge-ben — der Herr er-barm sich un-ser! ihm um ihr jun-ges Le-ben. Der Herr er-barm sich un-ser! Der Jun-ge zog in Krieg und Streit, in sei-ner gro-ssen Gü-te, ge-wann sich Ehr' und gu-te Beut'. in sei-ner gro-ssen Gü-te!

4. Es zog zur lust'gen Ze-che — der Herr er-barm sich un-ser! mit sei-nen Brüdern fre-che, der Herr er-barm sich un-ser! Er schlug den Bru-der ü-berm Spiel, in sei-ner gro-ssen Gü-te, ging un-ter die Räuber wü-ste. in sei-ner gro-ssen Gü-te!

mp *f*

Vors: Alle: Vors:

5. Ging un - ter die bö - sen Räu - ber, der Herr er - barm sich un - ser! Und raubt zum Zeit - ver -
6. Der Räu - ber pocht ans Him - mels - thor, der Herr er - barm sich un - ser! „Wer po - chet an, wer
7. „Du trugst den Ring am Fin - ger,“ der Herr er - barm sich un - ser! „Er schütz - te dich Sün - der
8. Wollst uns das e - wi - ge Le - ben, der Herr er - barm sich un - ser! O Kö - ni - gin - ne

poco f

Alle: Vors: Alle:

trei - be. der Herr er - barm sich un - ser! Dann ward er ein - ge - fan - gen in
steht da - vor?“ der Herr er - barm sich un - ser! „Ich hör' mein Ring - lein an der Thür“ in
im - mer, der Herr er - barm sich un - ser! Er schlie - sset dir die Himmelsthür, in
ge - ben, der Herr er - barm sich un - ser! Gieb uns dein gül - den Rin - ge - lein, in

f *mf*
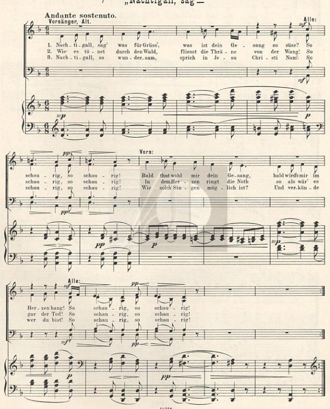
Vors: Alle:
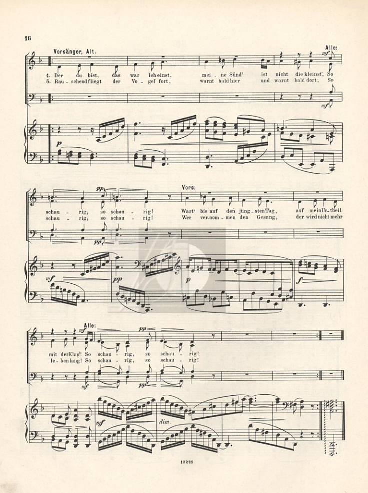
sei - ner gro - ssen Gü - te! Und an den Gal - gen ge - han - gen, in sei - ner gro - ssen Gü - te!
sei - ner gro - ssen Gü - te! „Ein ar - mer Sün - der steht da - für!“ In sei - ner gro - ssen Gü - te!
sei - ner gro - ssen Gü - te! Sonst müsst du blei - ben gar da - für.“ In sei - ner gro - ssen Gü - te!
sei - ner gro - ssen Gü - te! Dass wir von Sünd' er - lö - set sein! In sei - ner gro - ssen Gü - te!

f *mf* *f*

48.

„Nachtigall, sag'—"




Vorsänger, Alt.
Alle:
4. Der du bist, das war ich einst, mei - ne Sünd' ist nicht die kleinst', So
5. Rau - schend fliegt der Vo - gel fort, warnt bald hier und warnt bald dort; So
mf
p
pp
Vors:
schau - rig, so schau - rig! Wart' bis auf den jüng - sten Tag, auf mein Ur - theil
schau - rig, so schau - rig! Wer ver-nom - men den Gesang, der wird nicht mehr
f
Alle:
mit der Klag'! So schau - rig, so schau - rig!
le - ben lang! So schau - rig, so schau - rig!
dim.
10218

49.

„Verstohlen geht der Mond auf —“

Andante.

Vorsänger: — *p dol.* — Alle: — Vors:

1. Ver - stoh - len geht der Mond auf, blau, blau Blü - me - lein! durch Sil - ber - wölk - chen
2. Er steigt die blau - e Luft hin - durch, blau, blau Blü - me - lein! bis dass er scheint auf

p *dol.*

Alle:

führt sein Lauf; Ro - sen im Thal, Mä - del im Saal, o schön - ste Ro - - sa!
Lö - wen - burg; Ro - sen im Thal, Mä - del im Saal, o schön - ste Ro - - sa!

Vors:

3. O schau - e Mond durch's Fen - ster - lein,
4. Und siehst du mich und siehst du sie,

Alle: *p dol.*

blau, blau
blau, blau

p

Blü - - me - - lein! Schön'
Blü - - me - - lein! Zwei

Vors:

Tru - de lock' mit dei - nem Schein;
treu' - re Her - zen sahst du nie;

p

Alle:

Ro - sen im Thal, Mä - del im Saal, o schön-ste Ro - sa!
Ro - sen im Thal, Mä - del im Saal, o schön-ste Ro - sa!

pp

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

Zu Nº 43. „Es stunden drei Rosen_"

7. Der Ritter meint da zu vergehn,
Hat nimmer solch herrlich Weib gesehn;

8. Der Ritter sinkt wohl auf den Grund,
Und küsst der Feinen ihren Mund.

9. Er küsst ihn herzlich, küsst ihn sacht,
Bis dass die Feine vom Schlaf erwacht.

10. O Ritter, o Räuber, oh weh! dein Kuss!
Dass ich nun immer weinen muss!

11. O Ritter, o Falscher, was hast du gethan?
Mein' Ehr' mir genommen, du böser Mann!

12. O Maid so schön, o Maid so hold;
Ich weiss es selbst nicht, was ich gewollt!

13. Deine Schönheit hat so grosse Gewalt,
Da hat mein Herz nicht Stütz' und Halt.

14. Verziehen sei mein Begegnen dir,
Doch künde du nie, was du genossen hier;

15. Und sprächest du nur ein einziges Wort,
So muss ich von dir auf immer fort.

16. Der Ritter ging durch den Königsgart,
Die Königin schauet vom Söller herab.

17. Mein Ritter: du gehest aus und ein,
Verstehest nicht meine Aeugelein!

18. Mein Ritter, du meiner Augen Licht,
Was herzest du mich und küssest mich nicht?

19. Ich herze und küsse kein ander Weib
Als der ich verlobet auf ewige Zeit.

20. Hast du dich verlobet auf ewige Zeit,
Sag an, in welcher Halle die Maid?

21. Die Maid sie wohnet in keiner Hall',
Unter'm Rosenbusch, im grünen Wald;

22. Der Ritter ging unter die Rosen oft,
Die war da nimmer, auf die er hofft.

23. Und hab' ich verloren mein höchstes Gut,
So will ich verderben mit Gut und Blut!

24. Er sitzet zu Ross, springt auf den Stein,
Er wollte sich stürzen in's Meer hinein.

25. Halt an, mein Ritter, mein Lieber, halt!
Die Feine harrt dein im Rosenwald!

26. Dein schnelles Wort hast du gebüsst,
Die Braut auf ewig dein eigen ist!

Zu Nº 46. „Es war einmal ein Zimmergesell_"

4. Ach nein, ach nein, Markgräfin fein,
Das war uns Beiden ein' Schand,
Und wenn's der Markgraf wohl erführ,
Müsst ich ja meiden das Land.

5. Und da sie beide zusammen war'n,
Vermeinten, sie wären allein,
Da schlich eine falsche Magd daher,
Zum Schlüsselloch schaut sie ein.

6. „Ach edler Herr, ach edler Herr,
Gross Wunder dieser Stund,
Da küsst der junge Zimmergesell
Der Gräfin ihren Mund".

7. „Und hat er geküsst meine schöne Frau,
Des Todes muss er sein,
Ein'n Galgen soll er sich selber bau'n
Zu Schaffhausen draus am Rhein."

8. Und als der Galgen gebauet war,
Sechshundert Laden hinaus,
Von lauter Silber und Edelstein,
Steckt er darauf einen Strauss.

9. Und als die Markgräfin das vernahm,
Gen Schaffhausen ritt sie schnell:
Da stieg die Leiter eben hinan
Der jung frisch Zimmergesell.

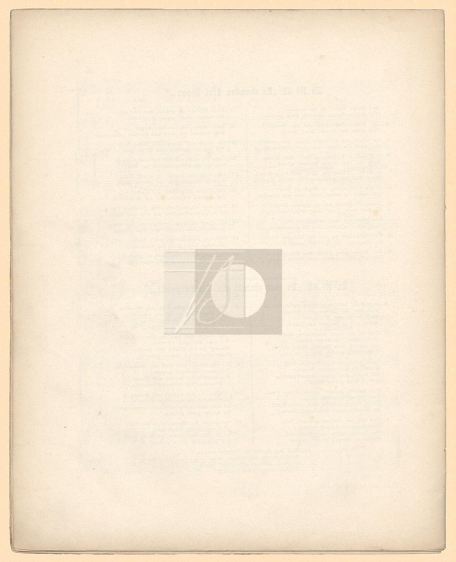
10. „Ihr Herrn und käm' die Markgräfin
Vor euer Bettchen zu stahn,
Würdet ihr sie halsen und küssen,
Oder würdet sie lassen gahn?"

11. Sie sprachen: Und käm' die Markgräfin
Vor unser Bettchen gegahn,
Wir wollten sie halsen und küssen
Und wollten sie freundlich umfahn.

12. „Wolltet ihr sie halsen und küssen
Und wolltet sie freundlich umfahn,
So hat auch der jung frisch Zimmergesell
So Arges nicht gethan."

13. Da sprach der Markgraf selber wohl:
„Wir wollen ihn leben lahn,
Ist Keiner doch unter uns allen hier,
Der dies nicht hätte gethan."

14. Was zog er aus der Tasche heraus,
Wohl hundert Goldkronen roth:
Geh mir nur aus dem Land hinaus,
Find'st überall dein Brod.



Neue mehrstimmige Gesänge.

Mit Begleitung des Pianoforte.

ℳ ₰

BRAHMS, JOHANNES, Op. 20. **Drei Duette** für Sopran und Alt. No. 1. Weg der Liebe I. — No. 2. Weg der Liebe II. — No. 3. Die Meere. — . . . . . 3 —

— — Op. 30. **Geistliches Lied** (von Paul Flemming) *„Lass dich nur nichts dauern“* — für vierstimmigen gemischten Chor (mit Orgel oder Pianoforte) . . . . . Partitur 2,50
Singstimmen . . — 80

— — Op. 31. **Drei Quartette** für 4 Solostimmen. (Sopran, Alt, Tenor, Bass.)
No. 1. Wechsellied zum Tanze von Goethe . . . . . Klavierauszug . 3 —
Singstimmen . . 1 —
No. 2. Neckereien. (Mährisch) . . . . . Klavierauszug . 3 —
Singstimmen . . 1 —
No. 3. Der Gang zum Liebchen. (Böhmisch) . . . . . Klavierauszug . 2 —
Singstimmen . . — 80

— — Op. 52. **Liebeslieder.** Walzer mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen . . . . . Klavierauszug n. 5 —
Singstimmen . . 6 —

— — **idem,** mit Begleitung des Pianoforte Solo . . . . . n. 3,60

— — Op. 61. **Vier Duette** für Sopran und Alt. No. 1. Die Schwestern. — No. 2. Klosterfräulein. — No. 3. Phänomen. — No. 4. Die Boten der Liebe. — . . . . . 4 —

— — Op. 65. **Neue Liebeslieder.** Walzer mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen . . . . . Klavierauszug n. 4,50
Singstimmen . . 4 —

— — Op. 66. **Fünf Duette** für Sopran und Alt. No. 1. Klänge I. — No. 2. Klänge II. — No. 3. Am Strande. — No. 4. Jägerlied. — No. 5. *„Hüt' du dich!“* . . . . . 4 —

— — Op. 75. **Balladen und Romanzen** für zwei Singstimmen. No. 1. Edward. — No. 2. Guter Rath. — No. 3. *„So lass' uns wandern“* — No. 4. Walpurgisnacht. — . . . . . 6 —

— — Op. 92. **Quartette** für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Pianoforte. No. 1. O schöne Nacht! — No. 2. Spätherbst. — No. 3. Abendlied. — No. 4. Warum? — . . . Partitur . . . . 5 —
Singstimmen . . 4 —

— — Op. 93b. **Tafellied** für 6stimm. gemischten Chor. Klavierauszug . 3 —
Singstimmen . . 3 —

BRAHMS, JOHANNES, Op. 103. **Zigeunerlieder** für 4 Singstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) . . . . . Klavierauszug n. 4,50
Singstimmen . . 6 —

Deutsche Volkslieder. Heft 7. für Vorsänger und kleinen Chor . . . . . Klavierauszug . 4 —
Vorsänger . . . 1 —
Singstimmen (à 50 Pfg.) 2

HENSCHEL, GEORG, Op. 32. **Serbisches Liederspiel.** Eine Reihe altserbischer Volksdichtungen (nach der Talvj'schen Uebersetzung), für eine und mehrere Singstimmen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) mit Begleitung des Pianoforte . . . . . n. 3 —

HOLLÄNDER, ALEXIS, Op. 11. **Jungfrau Sieglinde.** Ballade von Uhland, für gemischten Chor mit Begleitung des Pianoforte . . . . . Klavierauszug . 3 —
Singstimmen . . 1,20

RADECKE, ROBERT, Op. 36. **Der 13. Psalm** *„Herr, wie lange willst du meiner so gar vergessen“*, für Frauenchor (6stimmig) mit Begleitung von Orgel (oder Pianoforte) Klavierauszug . 2,30
Singstimmen . . 1,80

RHEINBERGER, JOSEPH, Op. 17. Heft I. **Das Schloss am Meer.** Ballade (von Uhland) für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung des Pianoforte Klavierauszug . 2,50
Singstimmen . . 1,20

— — Heft II. **Die Schäferin vom Lande.** Romanze im Volkston. Gedicht (von G. Ch. Pape), für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung des Pianoforte Klavierauszug . 2,50
Singstimmen . . 1,10

— — Op. 71. **König Erich.** Ballade (von R. Reinick), für gemischten Chor mit Pianofortebegleitung . . Klavierauszug . 4 —
Singstimmen . . 1,20

— — Op. 75. **Zwei Gesänge** für vier Singstimmen mit Klavierbegleitung. (1. Jung Niklas. — 2. Diebstahl. —) Partitur . . . . 3 —
Singstimmen . . 2 —

SCHUMACHER, PAUL, Op. 4. **Musikanten-Lieder,** für vierstimmigen Männerchor mit Solo-Geige und Klavierbegleitung. Ein Cyclus von 9 Gesängen . . . Partitur . . . . 8 —
Singstimmen . . 4 —
Violinstimme . . 1 —

A capella.

ℳ ₰

BRAHMS, JOHANNES, Op. 29. **Zwei Motetten** für 5stimmigen gemischten Chor: No. 1. *„Es ist das Heil uns kommen her“* — No. 2. *„Schaff' in mir, Gott, ein rein' Herz“* — Partitur . . . à 3 —
je 5 Singstimmen . à 1,50

— — **Wiegenlied** (aus Op. 49 No. 4) für Männerchor Partitur . . . . 1 —
Singstimmen . . — 80

— — **Vergebliches Ständchen** (aus Op. 84 No. 4) für Männerchor . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 1,20

— — **Niederrheinisches Volkslied** (aus Op. 97 No. 4) für Männerchor . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 1,20

— — **Trennung** (aus Op. 97 No. 6) für Männerchor Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 1,20

— — Op. 62. **7 Lieder** für gemischten Chor. (1. Rosmarin. — 2. Von alten Liebesliedern. — 3. Waldesnacht. — 4. *„Dein Herzlein mild“* — 5. *„All' meine Herzgedanken“* — 6. *„Es geht ein Wehen“* — 7. *„Vergangen ist mir Glück u. Heil“* —) Partitur . . . n. 4 —
Singstimmen . n. 4,80

— — Op. 74. **Zwei Motetten** für gemischten Chor:
No. 1. *„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“* — Partitur . . . . 3 —
Singstimmen . . 4 —
No. 2. *„O Heiland, reiss' die Himmel auf“* — . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 2 —

— — Op. 93a. **Lieder und Romanzen** für gemischten Chor: (1. Der bucklichte Fiedler. — 2. Das Mädchen. — 3. O süsser Mai! — 4. Fahr' wohl! — 5. Der Falke. — 6. Beherzigung. —) . . . . . Partitur . . . . 4 —
Singstimmen . . 4 —

— — Op. 104. **Fünf Lieder** für gemischten Chor: (1. Nachtwache I. — 2. Nachtwache II. — 3. Letztes Glück. — 4. Verlorene Jugend. — 5. Im Herbst. —) . . . . . Partitur . . . . 4 —
Singstimmen . . 4 —

— — Op. 109. **Fest- und Gedenksprüche** für achtstimmigen Chor . . . . . Partitur . . . . 4 —
Singstimmen . . 4 —

— — Op. 110. **Drei Motetten** für vier- und achtstimmigen Chor . . . . . Partitur . . . . 3 —
Singstimmen . . 4 —

BRUCH, MAX, Op. 38. **Fünf Lieder** für gemischten Chor: (1. Waldpsalm. — 2. Der Wald von Traquair. — 3. Tannhäuser. — 4. Rheinsage. — 5. Feierliches Tafellied. —) Partitur . . . . 4 —
Singstimmen . . 4,80

— — Op. 48. **Vier Männerchöre.** (1. Morgenständchen. — 2. Trinklied. — 3. Friede den Schlummernden. — 4. Media vita. —) . . . . . Partitur . . . . 4 —
zu No. 1, 2: Singstimmen . . 2 —
zu No. 3, 4: Singstimmen . . 2 —

ℳ ₰

BRUCH, MAX, Denkmale des Volksgesanges. Volkslieder aller Nationen f. gem. Chor. Heft I. Schottische Volkslieder. (1. Marion. — 2. Johnie und Jenny. — 3. *„O sah'st du den Vater“* — 4. Lord Gregory. — 5. Der Hochzeittag. — 6. Bei den rothen Rosen. — 7. *„Ruhelos, rastlos“* —) Partitur . . . . 3 —
Singstimmen . . 3,20

HARTKAES, WILHELM, Der Schmied von Sedan, für Männerchor . . . . . Partitur . . . . — 50
Chorstimmen . . 1,20

HENSCHEL, GEORG, Op. 26. **Fünf Chorlieder** für Sopran, Alt, Tenor und Bass. (1. Der verschwundene Stern. — 2. Regenlied. — 3. Widerhall. — 4. *„Kein Graben so breit“* — 5. *„Dornen in den Weg geschleudert“*) Partitur . . . . 3 —
Chorstimmen . . 2 —

— — Op. 42. **Drei Männerchöre.** (Treu'. — Gute Nacht. — Natur, die Trösterin.) . . . . . Partitur . . . .
Singstimmen . .

HOLLÄNDER, ALEXIS, Op. 25. **Sechs Quartette** für gemischten Chor . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 2 —

REINTHALER, CARL, Volkslied nach der Bismarck-Hymne für gemischten Chor . . . . . Partitur . . . . — 50
Singstimmen . n. — 60

RHEINBERGER, JOSEPH, Op. 69. **Drei geistliche Gesänge** für gemischten Chor . . . . . Partitur . . . . 2 —
(Sopr. 80 Pf., Alt, Ten., Bass à 50 Pf.) Singstimmen . . 2,30

RUDORFF, ERNST, Op. 9. **Sechs Lieder** für drei- und vierstimmigen Frauenchor. Heft I (3stimmig) . Partitur . . . . 1 —
3 Singstimmen . . 1,50

— — **idem,** Heft II (4stimmig) . . . . . Partitur 1,50
4 Singstimmen . . 2 —

RÜFER, Ph., Op. 15. **Drei Lieder** für gemischten Chor Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 2 —

SCHÄFFER, AUGUST, Op. 108a. **Die Sternschnuppen.** Komisches Männerquartett . . . . . Partitur . . . . 1 —
Singstimmen . . 1,20

SCHUBERT, FRANZ, *„Nur wer die Sehnsucht kennt“* — Quintett für Männerstimmen (2 Tenöre, 3 Bässe). Nachgelassenes Werk. Nach dem Original-Manuscript herausgegeben von Max Friedländer . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 1,50

SEYFFARDT, ERNST H., Op. 17. **Drei Lieder** für gemischten Chor. (No. 1. Meeresstille. — No. 2. Liebesglück. — No. 3. Herbstlied. . . . . . Partitur . . . . 2 —
Singstimmen . . 2 —

STERN, JULIUS, Volkslied *„Tra, la, la, la, komm du liebes Mädchen“* — (nach einem Tanz aus Dalekarlien), für gemischten Chor . . . . . Partitur . . . . — 80
Singstimmen . . — 60

N. Simrock, Berlin.

No 9061.

C. G. Röder, Leipzig.